

# **Jahresbericht der Hochschule Campus Wien gemäß der FH-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO)**

Berichtszeitraum: 01.08.2024 – 31.07.2025



Wien, am 31.03.2026

## Inhalt

1. Strategische Weiterentwicklungen unter Bezugnahme auf die für die Fachhochschule relevanten Zielsetzungen und Herausforderungen _____	3
2. Zentrale Entwicklungen, Weiterentwicklungen und Änderungen _____	7
2.1. Studium und Lehre _____	7
2.1.1. Quantitative Ebene _____	7
2.1.2. Qualitative Ebene _____	9
2.1.3. Studiengänge _____	12
2.1.4. Nationale und internationale Aktivitäten und Kooperationen _____	17
2.2. Angewandte Forschung und Entwicklung _____	22
2.2.1. Entwicklung der F&E im Wirtschaftsjahr 2024/25 _____	22
2.2.2. Nationale und internationale Aktivitäten und Kooperationen _____	27
2.3. Personalbereich _____	27
2.3.1. Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal, Studiengangsleitungen _____	28
3. Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter, zu Diversität und Inklusion _____	28
A2 Ausgewählte Forschungsprojekte im WJ 2024/25 _____	37

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Anhang

# 1. Strategische Weiterentwicklungen unter Bezugnahme auf die für die Fachhochschule relevanten Zielsetzungen und Herausforderungen

## Strategische Weiterentwicklungen

Neuentwicklung der Strategie 2030, Abschluss des Organisationsentwicklungsprozesses- im Herbst 2024

Die Strategie 2025 der nunmehr Hochschule Campus Wien (die Umbenennung erfolgte am 14.7.2025) wurde mit Ende des Wirtschaftsjahres 2024/25 im August 2025 erfolgreich abgeschlossen. Die Nachbesprechung der Zielerreichung sowie der erreichten Kennzahlen erfolgte im jährlichen Management Review im Jänner 2026.

Die neue Strategie 2030, welche im Laufe der Kalenderjahre 2024 und 2025 entwickelt wurde, konnte erfolgreich fertiggestellt werden. Im Zentrum steht die Vision, eine der führenden europäischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften zu werden.

Der klare Markenauftritt – gepaart mit der Umbenennung der Hochschule – ist ein zentrales Element der neuen Strategie 2030.

So wurden sechs Kernbereiche und vier Entwicklungsbereiche definiert, die in den nächsten fünf Jahren an der Hochschule Campus Wien verfolgt werden:

## Unsere strategischen **Kernfelder**



Abbildung 1: strategische Kernfelder der Hochschulstrategie 2030 aus „Strategie 2030 Kurzversion“ der Hochschulleitung der Hochschule Campus Wien

## Unsere strategischen **Entwicklungsfelder**



Abbildung 2 strategische Entwicklungsfelder der Hochschulstrategie 2030 aus „Strategie 2030 Kurzversion“ der Hochschulleitung der Hochschule Campus Wien

Abgerundet wurde dieser Kern der Strategie 2030 durch die Entwicklung von insgesamt sechs Substrategien für die Bereiche

- Lehre
- Forschung und Entwicklung
- Weiterbildung
- Internationalisierung
- Nachhaltigkeit und Diversität
- Digitalisierung

Ein definiertes Kennzahlenset ermöglicht die zielgerichtete Steuerung der Hochschule in herausfordernden Zeiten.

Der Organisationsentwicklungsprozess wurde im Herbst 2024 abgeschlossen, Inhalte und Ergebnisse flossen in die Entwicklung der neuen Strategie 2030 ein. Einige Ergebnisse wurden auch außerhalb der Strategie 2030 in operative Tasks überführt. Ein solches Kernelement war beispielsweise der Prozess des Laufbahnmodells, welches erfolgreich implementiert wurde.

### **Auswirkungen globaler Herausforderungen auf die Zielsetzungen der FH Campus Wien**

Die gesellschaftspolitische Situation bleibt für Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und generell für Hochschulen herausfordernd. Die bereits im Jahr 2023 gesetzten Maßnahmen und Recherchen wurden im vorliegenden Berichtszeitraum weitergeführt, Ergebnisse flossen in die laufende Überarbeitung der Prüfungsordnung ein, bzw. wurden in neue Richtlinien zur Anerkennung von Vorwissen (RPL = recognition of prior learning) eingebaut.

Für die Anerkennung von Vorwissen wurde das Studierendenportal umfangreich angepasst, sodass ersten Pilotkohorten ein vollständig digital gesteuerter Prozess zur Einreichung der Anrechnungsunterlagen sowie zur digitalen Prüfung durch die Lehrenden und die Studiengangsleitungen zur Verfügung gestellt werden konnte.

Strategisches Ziel der Hochschule Campus Wien im Zusammenhang mit RPL ist es, einerseits einen standardisierten und effektiven Prozess zur Verfügung zu stellen und weiters auf eine qualitativ hochwertige Anerkennung von Vorkenntnissen zu setzen. Ziel ist nicht eine möglichst umfangreiche, sondern eine qualitativ hochwertige Anrechnung von Vorkenntnissen. Die Hochschule setzt damit auch ein klares Zeichen zur Wertschätzung von „mitgebrachten“ Kompetenzen, welches einen gesellschaftlichen Wert darstellt.

### **Weiterentwicklung des Kollegiums und personelle Veränderungen**

Auch für 2024/2025 hat das Kollegium das Jahresthema „Qualität“ gewählt.

In den vergangenen Berichtszeitraum fiel die Entwicklung von zwei dualen Studienprogrammen im Bereich der Elementarpädagogik, welche bereits im Studienjahr 2025/26 zur Durchführung kamen. Damit verknüpft war auch die politische Frage der Berufsberechtigung, welche auf politischer Ebene im Sinne der Weiterentwicklung des Berufsfeldes gelöst werden konnte.

Mit 2025 wurde auch die Vorentwicklung von Studienprogrammen neu etabliert. Zu diesem Zweck wurde im Rektorat, unterstützt durch die Abteilung Akademische Hochschulentwicklung und dem EICC (Entrepreneurship, Innovation and Career Center), ein Anschubfinanzierungsmodell für die Neuentwicklung von Programmen eingerichtet.

Am 2.7.2025 fand die Wiederwahl der Kollegiumsleitung statt. FH-Prof. DI Dr. mont. Heimo Sandtner wurde für die kommende Periode beginnend mit 1.2.2026-31.1.2030 wiedergewählt.

Die fortschreitende Digitalisierung der Hochschule umfasst auch die Etablierung strukturierter, digital gestützter Verfahren für vertrauliche Abstimmungen im Kollegium.

### **Weiterentwicklung der KI-Integration an der Hochschule Campus Wien**

Die Hochschule Campus Wien hat im Berichtsjahr ihre institutionelle KI-Strategie systematisch weiterentwickelt und den Einsatz von KI-Technologien in Lehre, Forschung und Verwaltung gezielt ausgebaut. Aufbauend auf bestehenden Leitlinien wurden Qualitäts- und Sicherheitsaspekte sowie rechtliche, ethische und didaktische Fragen besonders in den Fokus genommen und in den Gremien und Organisationseinheiten eingehend reflektiert. Das KI-Mentoringprogramm für Lehrende wurde fortgesetzt und erste KI-gestützte Verwaltungsprozesse wurden erprobt und evaluiert. Ergänzend wurden umfassende Schulungs-, Austausch- und Vernetzungsformate für Lehrende, Forschende und Verwaltung etabliert bzw. ausgebaut.

Parallel dazu wurden erste KI-gestützte Verwaltungsprozesse pilotiert und evaluiert, insbesondere im Zuge der Vorbereitung des Copilot-Pro-Rollouts für Verwaltungseinheiten, der durch gezielte Trainingsmaßnahmen begleitet wird.

Die Erfahrungen zeigen, dass klare Rahmenbedingungen und begleitende Qualifizierungsmaßnahmen wesentlich zur sicheren und reflektierten Nutzung von KI beitragen.

### **Weiterentwicklungen im Bereich des strategischen Feldes Entrepreneurship**

Nach dem Startschuss zum Aufbau des Bereiches Study Program Support gab es im vergangenen Berichtszeitraum weitere Aktivitäten, die zur Attraktivierung und Verbesserung der Hochschule beigetragen haben. So wurde der Startschuss zur Errichtung eines Podcast /Radiostudios gesetzt, welches künftig allen Lehrenden/Forschenden zur Verfügung stehen soll.

Im Arbeitsbereich der Unterstützung studentischer Start ups, welcher ebenso wie die interne Doktoratsförderung dem Rektor zugeteilt ist, befanden sich folgende Start ups in Betreuung:

**reSink:** nachhaltiges Design-Handwaschbecken als Nachrüstungsbausatz für Altbau-WCs

**Diakids:** One-Stop-Shop für Produkte für Kinder und Jugendliche mit Diabetes

**lola.safetyapp:** Elektronische Begleitung für Personen, die sich auf ihren Wegen im öffentlichen Raum nicht sicher fühlen.

**RealPlex:** KI-gestützte Immobilienbewertung

**deZwa:** Nachhaltige Maßmöbel aus Holz

**Magic:** KI-gestütztes Optimierungstool für das Zusammenstellen von Kartendecks

**Tretkraft:** smarte Schuheinlage zur Leistungsmessung im Radsport

**DroneAware:** Sicherheitskonzepte & Risikoeinschätzung in der zivilen Drohnenabwehr

**PseuDocs:** lokale Pseudonymisierung von juristischen Dokumenten

**LabOne:** KI-gestütztes, prozessübergreifendes Labortool

### **Fortführung bestehender und Start neuer Maßnahmen zu Gleichstellung, Diversität und Inklusion**

Im aktuellen Berichtsjahr wurden im Bereich Gleichstellung, Diversität und Inklusion bestehende Maßnahmen erfolgreich weitergeführt und neue Maßnahmen wie z.B. Hochschulsozialarbeit und ein Diversity Monitoring gestartet. Dabei stehen die Handlungsfelder Bewusstseinsbildung und Kompetenzentwicklung, Datenerhebung, Monitoring und Evaluierung, Personal- und Organisationsentwicklung sowie Zugang und Studierbarkeit im Vordergrund.

## 2. Zentrale Entwicklungen, Weiterentwicklungen und Änderungen

### 2.1. Studium und Lehre

#### 2.1.1. Quantitative Ebene

##### Bewerber\*innen

Trotz herausfordernder demografischer Entwicklungen war die Bewerbungssituation insgesamt sehr gut. Wie im letzten Bericht angekündigt, erholte sich die Bewerbungssituation und zeigt nun wieder steigendes Interesse an unseren Studienangeboten. Auf einen Studienplatz kamen im Berichtszeitraum im Schnitt rd. 4,3 Bewerbungen.

Die weitere Entwicklung der Bewerbungszahlen beobachten wir aufmerksam, vor allem in Hinblick auf die langfristige demografische Situation und die Entwicklung der Interessent\*innenzahlen im bundesweiten Vergleich.

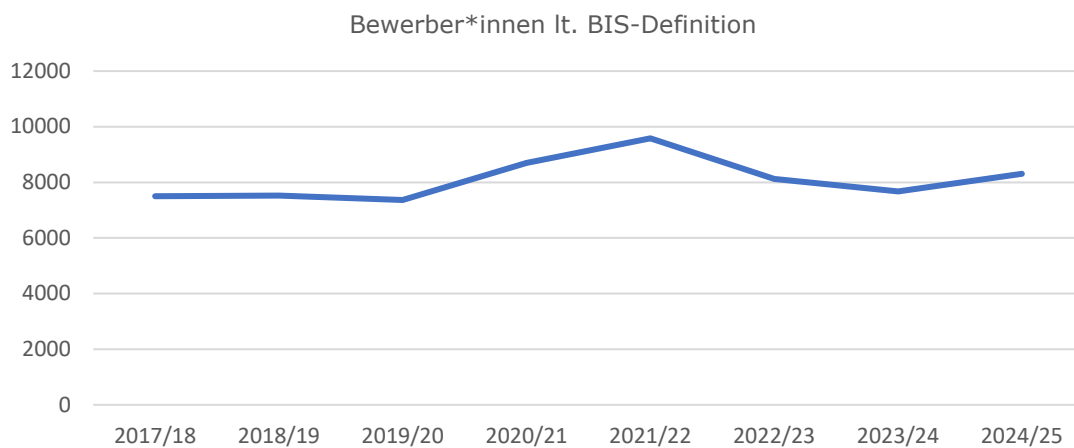


Abbildung 3 Bewerber\*innen lt. BIS-Definition sämtlicher Studiengänge exkl. Hochschullehrgänge

##### Studierende

Im Berichtszeitraum 2024/2025 konnte die Hochschule Campus Wien neuerlich die Vorjahresmarke übertreffen: So waren zur ersten BIS Meldung am 15.04.2025 rund 7.500 aktive Studierende an der Hochschule eingeschrieben.

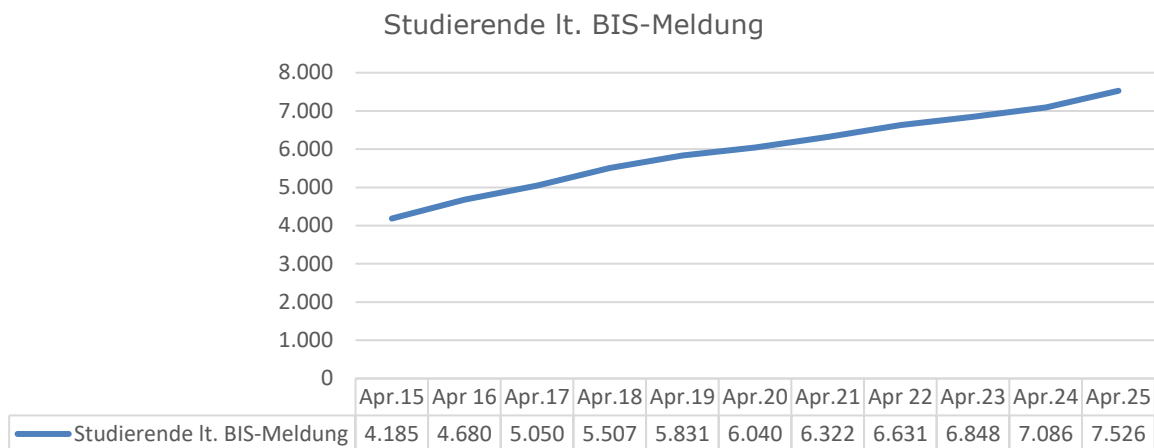


Abbildung 4 Studierende lt. BIS-Meldung aller Studiengänge exkl. Hochschullehrgänge

## Entwicklung der Studienplatzzahlen Gesundheits- und Pflegewissenschaftliche Studiengänge

Der positive Trend der vergangenen Jahre setzte sich auch im Jahr 2024/25 fort. Weitere Aufstockungen und der Vollausbau in den Departments Angewandte Pflegewissenschaft und Gesundheitswissenschaften führten zu einem weiteren Anstieg der Anzahl an Studierenden.

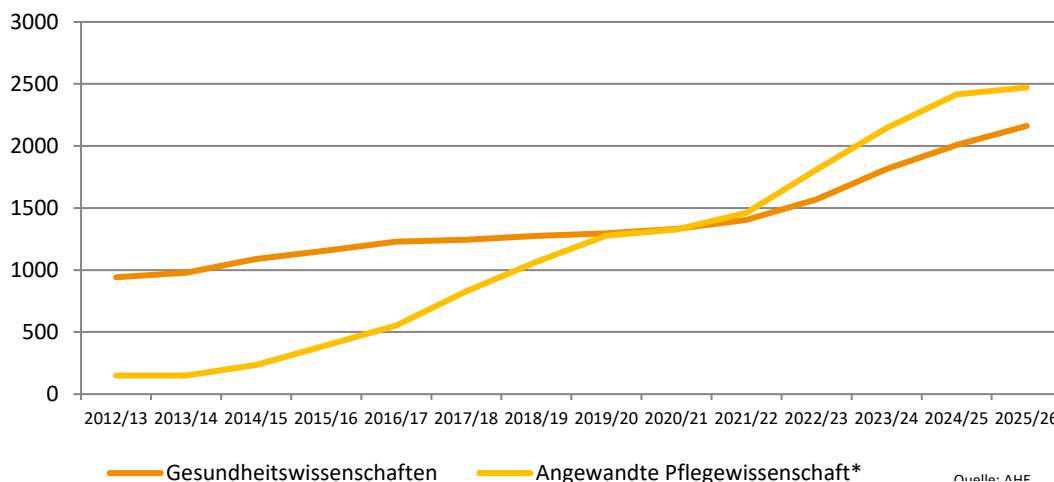


Abbildung 5 Entwicklung der geförderten Studienplatzzahlen (Basis GPZ) nach Departments ab 2012/13 mit Ausblick auf das Studienjahr 2025/26

\* ab dem Studienjahr 2016/17 erfolgt eine Teilung des Departments Gesundheit in die Departments Gesundheitswissenschaften und Pflegewissenschaft. Um Verzerrungen zu vermeiden, werden die Studienplatzzahlen des neuen Departments Pflegewissenschaften rückwirkend auf das Jahr 2012/13 dargestellt.

## Andere Studiengänge

Auch bei den anderen Studiengängen ist im Jahr 2024/25 ein weiterhin positiver Trend sichtbar. Weitere Aufstockungen führten zu einem Anstieg der Anzahl an Studierenden, insbesondere in den Departments Technik und Sozialwissenschaften. Zum Abfall der Kurve im Department Verwaltung, Wirtschaft, Sicherheit, Politik ist anzumerken, dass im Bereich Tax Management zwar bundesfinanzierte Plätze wegfielen, dafür jedoch ein neuer Bachelor-Hochschullehrgang eingeführt wurde.

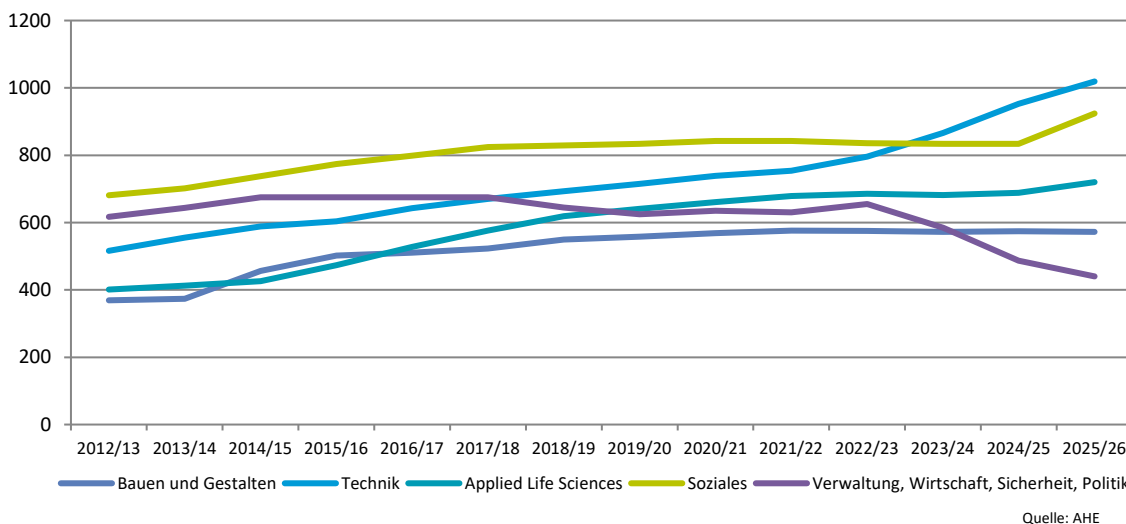


Abbildung 6: Entwicklung der geförderten Studienplatzzahlen (Basis GPZ) nach Departments ab 2012/13 mit Ausblick auf das Studienjahr 2025/26

## **2.1.2. Qualitative Ebene**

### **Lehre – Hochschuldidaktische Entwicklung und digitale Transformation**

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehre bildet einen zentralen Bestandteil der strategischen Ausrichtung der Hochschule Campus Wien. Im Berichtszeitraum 2024/2025 hat das Teaching Support Center (TSC), als dem Vizerektorat Lehre zugeordnete Organisationseinheit mit Verantwortung für die Qualitätsentwicklung in der Lehre, seine Aktivitäten zur Qualifizierung der Lehrenden, zur Integration innovativer Lehr-Lernformate und zur Förderung des kollegialen Austauschs deutlich intensiviert. Unser Ziel ist es, Studierenden eine innovative, praxisnahe und zukunftsorientierte Ausbildung zu bieten und dazu die Lehrenden mit den notwendigen Kompetenzen und Ressourcen für eine zeitgemäße und kompetenzorientierte Hochschuldidaktik auszustatten. Die wesentlichen Entwicklungen und Aktivitäten des Berichtszeitraums werden im Folgenden dargestellt.

Das Wirtschaftsjahr 2024/25 war im Bereich Lehre zugleich durch die Entwicklung der Hochschulstrategie 2030 (August 2025 bis Juli 2030) geprägt. Zentrale Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Lehre sind in der Substrategie Lehre sowie in der Substrategie Digitalisierung und weiteren strategischen Handlungsfeldern verankert. Der Strategieprozess erfolgte in enger Abstimmung mit den Gremien, Departmentleitungen, Studiengangsleitungen und zentralen Serviceeinheiten.

Insgesamt zeigt sich, dass die Fachhochschule Campus Wien über ein institutionell verankertes und systematisch weiterentwickeltes Modell der Lehrentwicklung verfügt, das Hochschuldidaktik, digitale Transformation und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz integriert, breit in der Organisation verankert und auf nachhaltige Qualitätsentwicklung ausgerichtet ist.

### **Hochschuldidaktik-Circle als Format des kollegialen Austauschs**

Als zentrales Format für den fachübergreifenden Dialog und die Reflexion aktueller hochschuldidaktischer Entwicklungen hat sich der Hochschuldidaktik-Circle etabliert, der vom Vizerektorat für Lehre und Internationales gemeinsam mit dem Teaching Support Center veranstaltet wird. Der Hochschuldidaktik-Circle am 14. November 2024 widmete sich dem Themenschwerpunkt "Digitale Transformation, Future Skills und KI in der Hochschulbildung" und bot den Teilnehmenden eine vielfältige Mischung aus fundierten Keynotes und hochkarätig besetzter Podiumsdiskussion.

### **Hochschuldidaktische Qualifizierung und Workshop-Programm**

Das Teaching Support Center hat im Berichtszeitraum ein umfassendes Qualifizierungsprogramm umgesetzt, das sowohl strukturierte Zertifikatsprogramme als auch flexible Workshop-Angebote umfasst. Insgesamt wurden über 76 Workshops und Events vom TSC veranstaltet, davon 50 Prozent vom TSC-Team selbst konzipiert und durchgeführt. An diesen Veranstaltungen nahmen über 1.043 Personen teil, was die hohe Nachfrage nach hochschuldidaktischer Weiterbildung eindrucksvoll dokumentiert.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Ausbau bereits etablierter strukturierter Qualifizierungsmodulen. Das Hochschuldidaktische Einstiegsmodul im Umfang von 20 Lehreinheiten wurde im Sommersemester 2025 von 54 Teilnehmenden absolviert, die dabei insgesamt 1.080 Lehreinheiten erarbeiteten. Das Hochschuldidaktische Aufbaumodul mit 30 Lehreinheiten verzeichnete im Sommersemester 2025 32 Teilnehmende mit 960 erarbeiteten Lehreinheiten und im Wintersemester 2025/26 weitere 42 Teilnehmende mit 1.260 Lehreinheiten. Insgesamt haben somit 128 Lehrende theoriegeleitet und nach den Prinzipien des Constructive Alignment ihre Lehrveranstaltungen geplant, durchgeführt und reflektiert –

ein Arbeitsaufwand, der in etwa der vollständigen Überarbeitung eines gesamten Bachelorstudiengangs und Teilen eines Masterstudiengangs entspricht. Im Berichtszeitraum 2024/25 haben 15 Personen das Hochschuldidaktik-Zertifikat erworben, was gegenüber dem Vorjahr eine kontinuierliche Entwicklung darstellt.

### **Künstliche Intelligenz in der Hochschullehre**

Die Integration von Künstlicher Intelligenz in die Hochschullehre stellte einen wesentlichen strategischen Schwerpunkt des Berichtszeitraums dar. Die FH Campus Wien hat dabei einen mehrschichtigen Ansatz verfolgt, der sowohl technische Implementation als auch umfassende Qualifizierung der Lehrenden umfasst.

Im Rahmen der Copilot Pro Offensive wurde die Erprobung generativer KI von Microsoft Copilot Pro in Lehre und Administration systematisch begleitet. An den entsprechenden Workshops nahmen 141 Personen teil, die Abschlussveranstaltung verzeichnete 55 Teilnehmende. Parallel dazu wurde das KI-Mentoring-Programm erfolgreich fortgeführt und ausgebaut. Dieses interdisziplinäre Format ermöglicht es Lehrenden, die Potenziale von KI-Technologien in der Lehre praxisnah zu erproben. Im ersten Durchgang beteiligten sich 39 Mentees und 10 Mentorinnen und Mentoren, im zweiten Durchgang waren es 7 Mentorinnen und Mentoren sowie 14 Mentees. Die Formate wurden flexibel in Präsenz, online und hybrid durchgeführt, um verschiedenen Bedarfen und Rahmenbedingungen gerecht zu werden.

Ergänzend dazu wurde die Quickstarter-Reihe "KI in der Lehre" entwickelt, die kompakte, praxisorientierte Workshops zu spezifischen KI-Anwendungen anbietet. Die Themen umfassten unter anderem KI-generierte Präsentationen mit ChatGPT und Designer in PowerPoint, Storytelling mit KI vom Text zum Lehrvideo, den Einsatz KI-generierter Bilder zur Wissensvermittlung sowie KI-gestützte Lehrvideoproduktion mit HeyGen. Im Sommersemester 2025 nahmen insgesamt 62 Personen an diesen Quickstarter-Workshops teil, die fortlaufend weiterentwickelt werden.

Ein besonderer Meilenstein war die Entwicklung und Implementierung des KI-MOOC (Massive Open Online Course), der sowohl einen allgemeinen Überblick zum Thema Künstliche Intelligenz bietet als auch konkrete Informationen zu Richtlinien, Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen von KI in der Lehre mit spezifischem Fokus auf die Hochschule vermittelt. Mit 117 Teilnehmenden und 67 Absolventinnen und Absolventen hat sich dieser MOOC als nachhaltiges Qualifizierungsformat etabliert. Die 50. Absolventin wurde im März 2025 im Rahmen der E'spresso-Reihe besonders gewürdigt.

Im Berichtszeitraum wurde die Implementierung von Academic AI an der Hochschule Campus Wien vorangetrieben, die Ausrollung erfolgt in der nächsten Berichtsperiode mit September 2025. Auf der Lehrplattform Campus Connect wurde ein eigener Bereich mit Vorstellungsvideo und bebilderten Tutorials eingerichtet.

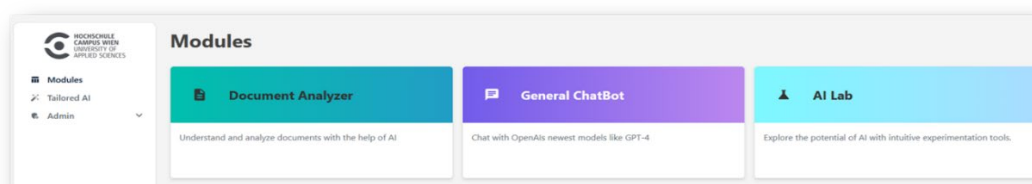


Abbildung 7 Startseite Academic AI

## **Zentrum für wissenschaftliches Schreiben (ZEWISS)**

Das Zentrum für wissenschaftliches Schreiben (ZEWISS) vertritt seit über zehn Jahren wissenschaftliches Schreiben und Lesen als Schlüsselqualifikationen im Studium, in der Lehre und im Beruf. Im Berichtszeitraum Oktober 2024 bis Oktober 2025 verzeichnete ZEWISS insgesamt 180 Teilnahmen von Lehrenden und 800 Teilnahmen von Studierenden an seinen vielfältigen Formaten. Ein besonders erfolgreicher Schreibbaustein zum Thema "Wissenschaftliches Poster", der am 24. April 2025 online ging, wurde bereits von 195 Personen genutzt, davon 111 Studierende und 84 Lehrende. Diese Zahlen unterstreichen die zentrale Bedeutung von Schreibkompetenz für alle Statusgruppen der Hochschule und die Wirksamkeit der angebotenen Unterstützungsformate.

## **Digitale Lehr-Lerninfrastruktur und E-Learning-Entwicklung**

Die digitale Lehr-Lerninfrastruktur der Hochschule Campus Wien wurde im Berichtszeitraum kontinuierlich ausgebaut und optimiert. Die E-Portfolio-Software Mahara verzeichnete 5.323 Nutzerinnen und Nutzer, 209 Gruppen sowie 25.601 Portfolio-Seiten, was bei durchschnittlich 250 Seiten pro Buch etwa 100 vollwertigen Büchern entspricht. Diese Zahlen belegen die intensive Nutzung digitaler Portfolio-Arbeit in der Lehre und die erfolgreiche Verankerung reflexiver Lernprozesse.

Die Videoplattform Panopto entwickelte sich weiter zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Lehrinfrastruktur. Aktuell sind 9.101 Videos online verfügbar. Zwischen dem 1. August 2024 und dem 31. Juli 2025 wurden 1.948 Videos neu hochgeladen und dabei 955 Stunden aufgezeichnet. Die Nutzungsintensität zeigt sich in 203.945 aufgerufenen Minuten und 31.661 aufgezeichneten Stunden Videomaterial.

Die Videokonferenzplattform Zoom blieb ein zentrales Tool für synchrone Online-Lehre und virtuelle Kollaboration. In zwölf Monaten wurden 26.981 Meetings mit insgesamt 15.075.154 Meeting-Minuten durchgeführt, an denen 239.520 Teilnehmende partizipierten.

## **E-Learning Best-Practice-Projekte**

Das bewährte Format der E-Learning Best-Practice-Projekte wurde auch im Berichtszeitraum 2024/2025 fortgeführt. Das Teaching Support Center begleitete fünf zukunftsweisende Lehrprojekte mit einem interdisziplinären Team aus Hochschuldidaktik und Medienentwicklung während ihrer gesamten Laufzeit. Die geförderten Projekte umfassten "Radiologie trifft KI: Interdisziplinäre und didaktische Perspektiven in der Medizintechnik", "CHECK! GET Grundlagen der Elektronik und Elektrotechnik I ILV", "Smart Nutrition Lecture: Ernährungslehre in der Diätologie mit KI und Blended Learning", "Worte, die verbinden: Dein:e KI-Partner:in für gewaltfreie Kommunikation" sowie "Creative Minds: Der Video-Podcast als alternative Abschlussarbeit". Diese Projekte zeichnen sich durch den gezielten Einsatz von Digital-Learning-Maßnahmen aus, die einen besonderen didaktischen Mehrwert schaffen und innovative Lehr-Lernszenarien ermöglichen.

## **Onboarding und studienbegleitende MOOCs**

Die Onboarding-MOOCs für Studienanfängerinnen und -anfänger sowie die Richtlinien-MOOCs haben sich als feste Bestandteile der Studieneingangsphase etabliert. Im Sommersemester 2025 absolvierten 470 Studienanfänger\*innen in neun Studienprogrammen (inklusive Akademischen Hochschullehrgängen, Erweiterungscurricula und Anpassungslehrgang) die entsprechenden MOOCs. Diese Formate gewährleisteten einen strukturierten Studieneinstieg und vermitteln essenzielle Kompetenzen für ein erfolgreiches Studium an der Hochschule Campus Wien.

## **Entwicklung der Strategie 2030**

Die dargestellten Entwicklungen stehen im Kontext der im Berichtszeitraum erarbeiteten Hochschulstrategie 2030, in der die Weiterentwicklung der Lehre als zentrales Handlungsfeld verankert ist. Maßnahmen zur Lehrentwicklung sind insbesondere in der Substrategie Lehre sowie in der Substrategie Digitalisierung und weiteren strategischen Handlungsfeldern gebündelt.

Ziel der Lehrstrategie ist die kontinuierliche Steigerung des Anteils qualitativ hochwertiger Lehrveranstaltungen, die durch qualifizierte Lehrende, innovative didaktische Konzepte und den qualitätsgesicherten Einsatz digitaler Technologien einen messbaren Beitrag zur Kompetenzentwicklung der Studierenden leisten.

Insgesamt wird deutlich, dass die Hochschule Campus Wien Lehrentwicklung als strategisch gesteuerten, institutionell verankerten Prozess versteht, in dem didaktische Qualität, digitale Transformation und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz systematisch miteinander verbunden werden.

### **2.1.3. Studiengänge**

#### **Prüfungsordnung**

Beschluss des Kollegiums der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Campus Wien vom 28.03.2025 über Änderungen der Prüfungsordnung, welche im Sommersemester 2025 mit 02.04.2025 in Geltung traten.

Die wesentliche inhaltliche Änderung im Detail:

#### Punkt 2.3 Prüfungstermine

Die Formulierung

*„Zwischen der Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses (bei mündlichen Prüfungen ab dem Prüfungstag und der mündlichen Notenverkündung / bei schriftlichen Prüfungen ab Eintragung ins Portal) bzw. des weiteren Prüfungstermins und dem tatsächlichen Wiederholungs- bzw. kommissionellen Prüfungstermins haben mehr als 2 Wochen zu liegen.“*

in Ziffer e) ist durch

*„Zwischen der Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses (bei mündlichen Prüfungen ab dem Prüfungstag und der mündlichen Notenverkündung / bei schriftlichen Prüfungen ab Eintragung ins Portal) bzw. des weiteren Prüfungstermins und dem tatsächlichen Wiederholungs- bzw. kommissionellen Prüfungstermins hat mindestens 1 Woche zu liegen.“*

ersetzt worden.

#### **Entwicklungen auf Studiengangsebene**

##### **Zugangsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren**

Im Berichtszeitraum gab es eine Änderung im Aufnahmeverfahren des Bachelorstudiengangs „Public Management“ (StgKz. 0717), genehmigt durch das Kollegium am 14.05.2025 sowie eine Änderung im Aufnahmeverfahren des Masterstudiengangs „Bauingenieurwesen-Baumanagement“ (StgKz. 0326), diese wurde am 18.09.2024 durch das Kollegium genehmigt.

## Änderungen in den verlangten Studienberechtigungs- bzw. Zusatzprüfungen

Es ergaben sich im Berichtszeitraum keine relevanten Änderungen in den verlangten Studienberechtigungs- und Zusatzprüfungen.

## Relevante Änderungen in den Bewerbungsgruppen

Es ergaben sich im Berichtszeitraum keine relevanten Änderungen in den Bewerbungsgruppen.

## Studienplan

### Gesundheits- und Pflegewissenschaftliche Studiengänge

Das Department *Gesundheitswissenschaften* führte im Zuge seiner kontinuierlichen Qualitätsentwicklung verschiedene interne Änderungen auf Studiengangesebene durch, wie in nachstehender Tabelle dargestellt.

Weiters schloss der Bachelorstudiengang „Radiologietechnologie“ im Zuge der Qualitätsmaßnahme zur Weiterentwicklung von Studienplänen im Berichtsjahr das Verfahren der internen Verlängerung ab.

### Antragstellung auf Änderungen betreffend anerkannter Studiengänge

Folgende **Änderungsanträge zu Inhalten des Akkreditierungsantrags** wurden von einzelnen Studiengängen eingereicht:

Studiengang	StgKz	Einreichung Änderungsantrag	Genehmigt durch AQ Austria	Genehmigt durch Kollegium	Inhalt der Änderung
Physiotherapie BA VZ/VBB	0546			20.01.2025	Anpassung von ECTS/SWS in einzelnen LVs aufgrund interner Evaluierungen
Biomedizinische Analytik BA VBB	0550			18.09.2024	Änderungsantrag aufgrund von Ressourcenänderungen und Personalverfügbarkeit
				07.10.2024	Verschiebung von Lehrveranstaltungen aufgrund von Ressourcenverschiebungen
Diätologie BA	0551			05.03.2025	Implementierung einer Interprofessionellen Woche
Hebammen BA	0553			05.11.2024 27.11.2024	Erstellung von Container-LVs zur Anerkennung von im Ausland absolvierten Inhalten im Rahmen des Wahlpflichtbereiches
				05.03.2025	Anpassungen des Curriculums der Version 3.0 nach der ersten Kohorte
Health Assisting Engineering MA	0720	24.09.2024	30.09.2024		Änderung Studienplatzzahlen - Sommer 2024

Tabelle 1: Curriculare Änderungen in Studiengängen der Departments Gesundheitswissenschaften und Angewandte Pflegewissenschaft im Studienjahr 2024/25

Folgende **interne Verlängerung** wurde im Berichtszeitraum abgeschlossen:

Studiengang	StgKz	Genehmigt durch SPK	Freigegeben durch Kollegium
Radiologietechnologie BA	0549	30.01.2025	05.03.2025

Tabelle 2: Interne Verlängerungen im Studienjahr 2024/25 (Es werden die internen Verlängerungen abgebildet, die im Berichtszeitraum abgeschlossen und vom Kollegium freigegeben wurden.)

## Andere Studiengänge

Im Department *Applied Life Sciences* schlossen die Masterstudiengänge „Biotechnologisches Qualitätsmanagement“, „Bioinformatik“ und „Molecular Biotechnology“ sowie die Bachelorstudiengänge „Molekulare Biotechnologie“ und „Nachhaltiges Ressourcenmanagement“ im Zuge der Qualitätsmaßnahme zur Weiterentwicklung von Studienplänen im Berichtsjahr das Verfahren der internen Verlängerung ab. Darüber hinaus führte das Department im Zuge einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung verschiedene interne Änderungen auf Studiengangsebene durch, wie in nachstehender Tabelle dargestellt. Weiters wurde der neu entwickelte Masterstudiengang „Sustainability Assessment and Resource Management“ (SARM) per Bescheid zur Einrichtung genehmigt.

Das Department *Bauen und Gestalten* führte im Zuge seiner kontinuierlichen Qualitätsentwicklung verschiedene interne Änderungen auf Studiengangsebene durch, wie in nachstehender Tabelle dargestellt.

Im Department *Technik* wurden im Zuge der Qualitätsmaßnahme zur Weiterentwicklung von Studienplänen bei dem Masterstudiengang „Electronic Systems Engineering“ das Verfahren der internen Verlängerung abgeschlossen, außerdem wurde im Zuge dieses Verfahrens die Bezeichnung des Masterstudiengangs geändert in „Technische Informatik“. In diesem Department wurden ebenfalls verschiedene Änderungen auf Studiengangsebene durchgeführt. Weiters wurde der neu entwickelte Masterstudiengang „Health Tech and Clinical Engineering“ (HTCE) per Bescheid zur Einrichtung genehmigt.

Im Department *Verwaltung, Wirtschaft, Sicherheit und Politik* wurden im Zuge der kontinuierlichen Qualitätsweiterentwicklung verschiedene interne Änderungen auf Studiengangsebene durchgeführt.

Auch das Department *Sozialwissenschaften* hat verschiedene Änderungen auf Studiengangsebene durchgeführt. Die ursprünglich als Qualitätsmaßnahme zur Weiterentwicklung von Studienplänen geplante interne Verlängerung des Bachelorstudiengangs „Sozialmanagement in der Elementarpädagogik“ wurde seitens des BMFWF als Programmakkreditierung eines neuen Studienprogramms bewertet. Das Verfahren wurde ab Mai 2025 gestartet und die Einrichtung des neuen dualen Bachelorstudiengangs „Elementarpädagogik“ mit Start 2025/26 per Bescheid genehmigt.

Folgende **Änderungsanträge zu Inhalten des Akkreditierungsantrags** wurden von einzelnen Studiengängen eingereicht

Studiengang	StgKz	Einreichung Änderungsantrag	Genehmigt durch AQ Austria	Genehmigt durch Kollegium	Inhalt der Änderung
Bioengineering BA	0539	24.09.2024	30.09.2024		Änderung Studienplatzzahlen - Sommer 2024
		22.04.2025		14.05.2025	Ersetzen der LV "Virtual Exchange" durch "Ethik in der Biotechnologie"
Biotechnologisches Qualitätsmanagement MA	0541	24.09.2024	30.09.2024		Änderung Studienplatzzahlen - Sommer 2024
Molekulare Biotechnologie BA	0543	24.09.2024	30.09.2024		Änderung Studienplatzzahlen - Sommer 2024
		11.11.2024		27.11.2024	Verschiebung einer LV und geringfügige Adaptierung aus inhaltlichen und organisatorischen Gründen

Nachhaltiges Ressourcenmanagement BA	0792	24.09.2024	30.09.2024		Änderung Studienplatzzahlen - Sommer 2024
Nachhaltige Verpackungstechnologie BA	0777	24.09.2024	30.09.2024		Änderung Studienplatzzahlen - Sommer 2024
Packaging Technology and Sustainability MA	0844	22.04.2025		14.05.2025	wechselseitiger Tausch von zwei LV im 2. und 3. Semester
		02.06.2025		02.07.2025	Austausch eines Wahlfachs
Bauingenieurwesen - Baumanagement BA	0324			18.09.2024	Verschiebung Lehrveranstaltungen
				14.05.2025	Verschiebung Lehrveranstaltungen
Bauingenieurwesen - Baumanagement MA	0326			18.09.2024	Aufnahmeverfahren wird international ausgerichtet, indem Aufnahmegespräche virtuell stattfinden können.
		24.09.2024	30.09.2024		Änderung Studienplatzzahlen - Sommer 2024
				05.03.2025	Eine Lehrveranstaltung wird in zwei Lehrveranstaltungen aufgeteilt.
Computer Science and Digital Communications BA	0475	24.09.2024	30.09.2024		Änderung Studienplatzzahlen - Sommer 2024
		27.06.2024	14.08.2024		Studienplatzaufstockung im Rahmen der Wiener Ausbildungsinitiative für Frauen (waff) in Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Technik
Technisches Management MA	0536			27.11.2024	LV Änderung: Entfall Vertiefung Clinical Engineering
IT Security MA	0537	24.09.2024	30.09.2024		Änderung Studienplatzzahlen - Sommer 2024
Electronic Systems Engineering MA	0538			20.01.2025	Vorstellung Bezeichnungsänderung, Studiengang soll umbenannt werden in "Technische Informatik"
High Tech Manufacturing BA	0575			20.01.2025	VO und Übung zu Thermodynamik sollen zusammengelegt werden.
Advanced Manufacturing Technologies and Management MA ehem. High Tech Manufacturing MA	0696	24.09.2024	30.09.2024		Änderung Studienplatzzahlen - Sommer 2024
		04.04.2024	21.08.2024		Bezeichnungsänderung, die geänderte Bezeichnung lautet: <i>Advanced Manufacturing Technologies and Management</i> .
Clinical Engineering BA	0716			18.09.2024	Streichung einer LV. Verschiebung der SWS und ECTS zu einer anderen LV.
Green Mobility MA	0776	25.09.2023	11.10.2023		Änderung Studienplatzzahlen - Sommer 2023
Green Mobility MA	0776	24.09.2024	30.09.2024		Änderung Studienplatzzahlen - Sommer 2024
Public Management BA	0717	25.04.2025		14.05.2025	Neues Wahlpflichtmodul, Erhöhung

					Mindestpunkteanzahl bei Aufnahme-test
Integriertes Sicherheitsmanagement BA	0481	23.05.2024		18.09.2024	ÄÄ zur Bachelorarbeit neu (Zusammenlegung von Praxisprojekt und Bachelorarbeit), aufgrund der Herausforderungen durch die KI; SPK aufgrund des Umfangs der Änderungen fand am 1.7.2024 statt.
		24.09.2024	30.09.2024		Änderung Studienplatzzahlen - Sommer 2024
Soziale Arbeit BA	0533	24.09.2024	30.09.2024		Änderung Studienplatzzahlen - Sommer 2024
Sozialmanagement in der Elementarpädagogik BA	0757	24.09.2024	30.09.2024		Änderung Studienplatzzahlen - Sommer 2024

Tabelle 3: Curriculare Änderungen in Studiengängen der Departments ALS, Technik, Bauen und Gestalten, VWSP und Soziales im Studienjahr 2024/25

Folgende **interne Verlängerungen** wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen:

Studiengang	StgKz	Genehmigt durch SPK	Freigegeben durch Kollegium
Biotechnologisches Qualitätsmanagement MA	0541	14.01.2025	05.03.2025
Bioinformatik MA	0542	25.02.2025	14.05.2025
Molekulare Biotechnologie BA	0543	24.03.2025	14.05.2025
Molecular Biotechnology MA	0544	24.03.2025	14.05.2025
Nachhaltiges Ressourcenmanagement BA	0792	14.01.2025	05.03.2025
Technische Informatik )* MA	0538	12.06.2025	02.07.2025
Sozialmanagement in der Elementarpädagogik BA )**	0757	Nicht stattgefunden)**	Nicht stattgefunden)**

Tabelle 4: Interne Verlängerungen im Studienjahr 2024/25 (Es werden die internen Verlängerungen abgebildet, die im Berichtszeitraum abgeschlossen und vom Kollegium freigegeben wurden.)

)\* ehem. Studiengang Electronic Systems Engineering MA mit neuer Studiengangsbezeichnung ab WS 2025/26

)\*\* wurde seitens BMFWF als Programmakkreditierung eines neuen Programms bewertet. Durchführung des Verfahrens ab Mai 2025.

Folgende **Studiengänge** wurden im Berichtszeitraum vom Kollegium **zur Einrichtung** genehmigt bzw. von der AQ Austria per Bescheid genehmigt:

Studiengang	Art	StgKz	Beauftragung zur Entwicklung	Einreichung des Antrags bei AQ Austria	Vor-Ort-Besuch	Bescheid AQ Austria
Sustainability Assessment and Resource Management (SARM)	MA	0951	08.08.2024	15.01.2025	26.05.2025	17.09.2025
Health Tech and Clinical Engineering (HTCE)	MA	0950	08.08.2024	15.01.2025	21.05.2025	20.08.2025
Elementarpädagogik	BA	0961	24.09.2024 )*	28.05.2025	02.07.2025	17.09.2025

Tabelle 5: Neuentwicklung von Studiengängen und Meilensteine der Verfahren im Studienjahr 2024/25 (Einrichtungen werden im Kollegium beschlossen, Anträge zur Akkreditierung bei der AQ Austria eingereicht.) )\* wurde seitens BMFWF als Programmakkreditierung eines neuen Programms bewertet. Durchführung des Verfahrens ab Mai 2025.

#### 2.1.4. Nationale und internationale Aktivitäten und Kooperationen

In der Internationalisierungsstrategie der Hochschule Campus Wien (HCW) sind drei Handlungsfelder definiert, innerhalb derer die Internationalisierungsaktivitäten systematisch umgesetzt werden.

Ziel der Internationalisierungsstrategie ist es, internationale und interkulturelle Perspektiven systematisch in Studium, Lehre und Organisation zu verankern, die internationale Mobilität aller Statusgruppen gezielt zu steigern und durch strategische Partnerschaften die Qualität, Sichtbarkeit und gesellschaftliche Relevanz der Hochschule Campus Wien nachhaltig zu stärken.

Im Berichtszeitraum wurde die bestehende Internationalisierungsstrategie im Rahmen des hochschulweiten Strategieprozesses weiterentwickelt, zentrale Kennzahlen (KPIs) definiert und die Handlungsfelder inhaltlich geschärft.

Insgesamt zeigt sich, dass die Hochschule Campus Wien ihre Internationalisierungsaktivitäten systematisch entlang klar definierter Handlungsfelder entwickelt und dabei Mobilität, internationale Lehrformate und strategische Partnerschaften gezielt miteinander verknüpft.

Im Handlungsfeld „**Internationalisierung des Studiums und der Lehre**“ wurde im November 2024 der **International Day** durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war es, Lehrende gezielt bei der Internationalisierung der Lehre zu unterstützen. Unter dem Motto „*Teaching and Learning in the globally connected world*“ bot der International Day fachliche Impulse und praxisnahe Anregungen zur Integration internationaler und transkultureller Perspektiven in die Hochschullehre.

Die **Studierendenmobilität**, die ebenfalls diesem Handlungsfeld zugeordnet ist, konnte im Studienjahr 2024/25 weiter gesteigert werden. Besonders positiv hervorzuheben ist der Anstieg der **Erasmus+ Mobilitäten**, der sich auch in einer Erhöhung der eingeworbenen Fördermittel widerspiegelt (Call 2024: 829.302 €, Call 2025: 850.894 €).

Sowohl die Zahl der über Erasmus+ geförderten **Auslandspraktika** als auch der **Kurzzeitmobilitäten (Blended Mobilities)** ist weiter angestiegen, während gleichzeitig deutlich weniger **Freemover-Mobilitäten** verzeichnet wurden. Diese Entwicklung ist unter anderem auf die gezielte Information und Beratung durch das International Office in enger Zusammenarbeit mit den Studiengängen zurückzuführen. Dadurch nehmen zunehmend mehr Studierende die bestehenden Erasmus+ Fördermöglichkeiten in Anspruch. Besonders stark

nachgefragt sind Erasmus+ Kurzzeitmobilitäten, die sich insbesondere für berufsbegleitend Studierende als gut integrierbare und attraktive Mobilitätsform etabliert haben.

## Studierendenmobilität Outgoing

### Studierendenmobilität Outgoing nach Förderprogramm

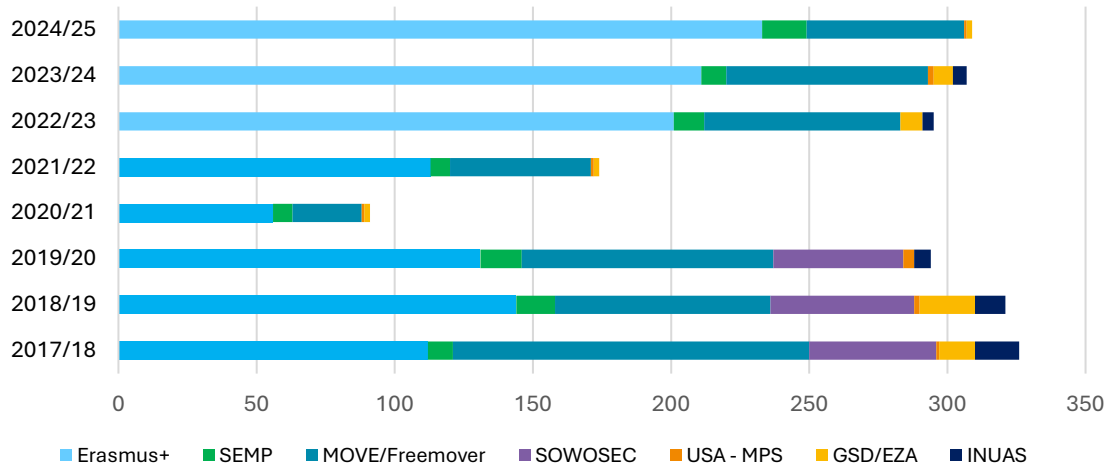


Abbildung 8: Entwicklung Studierendenmobilität Outgoing nach Förderprogramm 2017/18 bis 2024/25  
Datenquelle: eigene Mobilitätsdatenbank Mobility Online

Im Berichtszeitraum wurden darüber hinaus insgesamt sechs **Blended Intensive Programmes (BIPs)** an der HCW durchgeführt. BIPs verbinden virtuelle Lernphasen mit kurzen Präsenzzeiten und erweitern Curricula um innovative, international ausgerichtete Lehr- und Lernformate. Sie ermöglichen Studierenden und Lehrenden – insbesondere jenen mit eingeschränkter Mobilität – internationale Erfahrungen und bringen neue fachliche Perspektiven in die Studiengänge. Das International Office unterstützte die Durchführung der Programme umfassend und trug maßgeblich zu ihrer Sichtbarkeit bei.

**Die deutliche Ausweitung der BIPs stellt einen wesentlichen Erfolg dar:** Während im vorangegangenen Berichtszeitraum ein BIP umgesetzt wurde, konnten im aktuellen Berichtszeitraum **sechs BIPs realisiert** werden. Dies entspricht einer **Versechsfachung** der Aktivitäten und unterstreicht die erfolgreiche strukturelle Verankerung sowie die steigende Nachfrage nach diesem innovativen Lehrformat.

Folgende Blended Intensive Programmes (BIPs) wurden im Berichtszeitraum durchgeführt:

**Radiologietechnologie – Vienna Medical Imaging & Technology Summer School**  
(02.09.2024–06.09.2024)

Über 40 internationale Studierende arbeiteten an innovativen Bildgebungstechnologien wie 3D-Druck, Herz-CT-Segmentierung und Operationssimulationen – zentrale Elemente für die personalisierte Medizin der Zukunft.

**Gesundheits- und Krankenpflege – Interprofessionelles SimLab-Training**  
(12.05.2025–16.05.2025)

Im neuen interprofessionellen SimLab der HCW trainierten Studierende aus mehreren Ländern kritische Pflegeszenarien. Die aufgezeichneten Simulationen wurden für ein strukturiertes Debriefing und vertieftes Lernen genutzt.

### **Hebammen – „Breastfeeding and Early Interaction“ (05.05.2025–09.05.2025)**

Rund 40 internationale Studierende und Lehrende arbeiteten in den Skills- und SimLabs der HCW zu Still- und Bondingsituationen in unterschiedlichen klinischen Settings und vertieften interdisziplinäre Arbeitsweisen.

### **Verpackungs- und Ressourcenmanagement – Nachhaltige Verpackungssysteme (02.09.2024–06.09.2024)**

Studierende und Lehrende aus fünf europäischen Hochschulen setzten sich mit Lebenszyklusanalysen, nachhaltigem Verpackungsdesign und Recyclingfähigkeit auseinander – Schlüsselthemen der Kreislaufwirtschaft.

### **Architektur – Green Building: Nachhaltige Kindergärten (17.03.2025–21.03.2025)**

Im Fokus standen nachhaltige, ressourcenschonende Kindergartenbauten. Gemeinsam entwickelten Studierende klimagerechte Konzepte zu Regenwassermanagement, grünen Gebäudehüllen und regional angepassten Architekturansätzen.

Neben den Blended Intensive Programmes wurden weitere **internationale Wochen** durchgeführt. Im Rahmen einer **internationalen, interprofessionellen Woche des Departments Gesundheitswissenschaften** stand die Förderung transkultureller und interprofessioneller Kompetenzen im Mittelpunkt. Rund 150 Studierende aus acht Ländern sowie Lehrende aus sieben Ländern nahmen an der Veranstaltung teil, die von den Studiengängen Ergotherapie, Logopädie – Phoniatrie – Audiologie und Orthoptik organisiert wurde. Beteiligt waren Studierende medizinisch-therapeutisch-diagnostischer Gesundheitsberufe sowie der Gesundheits- und Krankenpflege. Die inhaltlichen Schwerpunkte reichten von interkultureller Kommunikation und professionellem Handeln in herausfordernden Situationen bis hin zu Künstlicher Intelligenz in Gesundheitsberufen und Telehealth.

Ein weiteres Beispiel ist die **International Summer School sus^cool**, ein von der Stadt Wien gefördertes Projekt des Departments Bauen und Gestalten. Im Rahmen der Summer School setzten Studierende aus unterschiedlichen Ländern nachhaltige Baukonzepte mit regenerativen und wiederverwendbaren Materialien praxisnah um. In der departmenteigenen Lehr-, Forschungs- und Versuchswerkstatt der Hochschule Campus Wien entstanden konkrete Bauprojekte aus Lehm und Holz, die nachhaltige Bauweisen, sowie Reuse- und Upcycling-Ansätze anschaulich erlebbar machten. An der Summer School nahmen Studierende aus **16 Ländern**, unter anderem aus Mexiko, China, Japan, Deutschland, Frankreich und Österreich, teil. Ergänzt wurde das Programm durch Workshops mit internationalen Expert\*innen, Exkursionen sowie Fachvorträge aus Wirtschaft und Wissenschaft und ermöglichte einen intensiven Austausch zu zukunftsorientiertem, ressourcenschonendem Bauen.

Die **Incoming-Studierendenmobilität** verzeichnete im Studienjahr 2024/25 – wie bereits im Vorjahr absehbar – einen deutlichen Anstieg. Seit dem akademischen Jahr 2021/22 steigen die Incoming-Zahlen kontinuierlich; 2024/25 kam es zu einem markanten Sprung von 135 auf insgesamt 248 Incoming-Studierende. Dieser erhebliche Zuwachs ist vor allem auf die Durchführung mehrerer Blended Intensive Programmes (BIPs) zurückzuführen, die zusätzliche internationale Studierende an die Hochschule Campus Wien brachten.

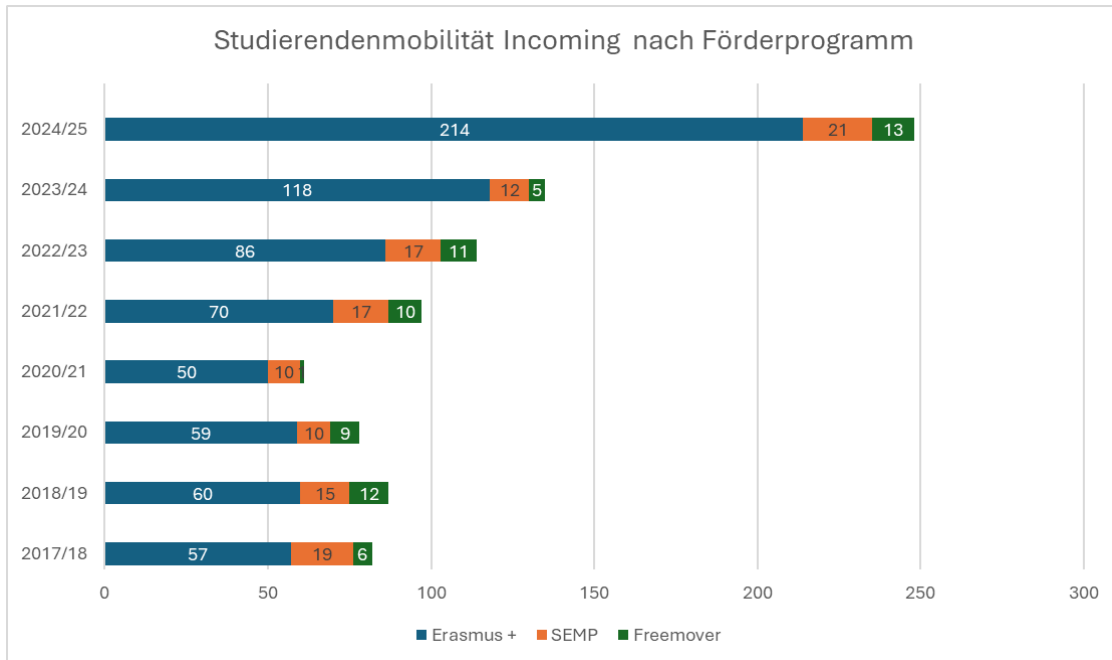


Abbildung 9: Studierendenmobilität Incoming nach Förderprogramm 2017/18 bis 2024/25  
Datenquelle: eigene Mobilitätsdatenbank Mobility Online

In das Handlungsfeld „Internationalisierung der Hochschule und ihrer Mitarbeiter\*innen fällt die **Personalmobilität**. Im Studienjahr 2024/25 ist im Bereich der Outgoing-Personalmobilität ein Anstieg der Erasmus+-Aktivitäten zu verzeichnen. Besonders Weiterbildungen im Ausland wurden verstärkt von Mitarbeiter\*innen genutzt. Diese positive Entwicklung ist auf die gezielte, zielgruppenspezifische Bewerbung der Erasmus+-Angebote für das allgemeine Hochschulpersonal sowie für Mitarbeiterinnen des Third Space zurückzuführen. Knapp die Hälfte aller Fortbildungsaufenthalte im Studienjahr 2024/25 wurde von Mitarbeiter\*innen aus Abteilungen oder Studiengangssekretariaten der HCW wahrgenommen.

Erfreulich ist zudem der Zuwachs bei den Lehrendenmobilitäten im Vergleich zu den Vorjahren. Dieser lässt sich vor allem durch die steigende Teilnahme des Lehrpersonals an Blended Intensive Programmes (BIPs) im Ausland erklären.

Auch im Studienjahr 2024/25 fanden kontinuierlich Incoming-Mobilitäten von Mitarbeiter\*innen ausländischer Hochschulen an der HCW statt. Neben den regulären Aufenthalten internationaler Lehrender an den Studiengängen wurden vermehrt Gastaufenthalte von Expertinnen aus Unternehmen verzeichnet, die über das Format Erasmus+ gefördert wurden. Dieses Instrument ermöglicht es der HCW, internationale Fachkräfte aus der Praxis für Vorträge und Wissensaustausch an die Institution zu holen.

Darüber hinaus führte eine neue Kooperation mit der Ternopil Medical University (Ukraine) dazu, dass erstmals Incoming-Staff aus der Ukraine zu einem fachlichen Austausch im Bereich Gesundheitswissenschaften und Pflege an die HCW eingeladen werden konnte.

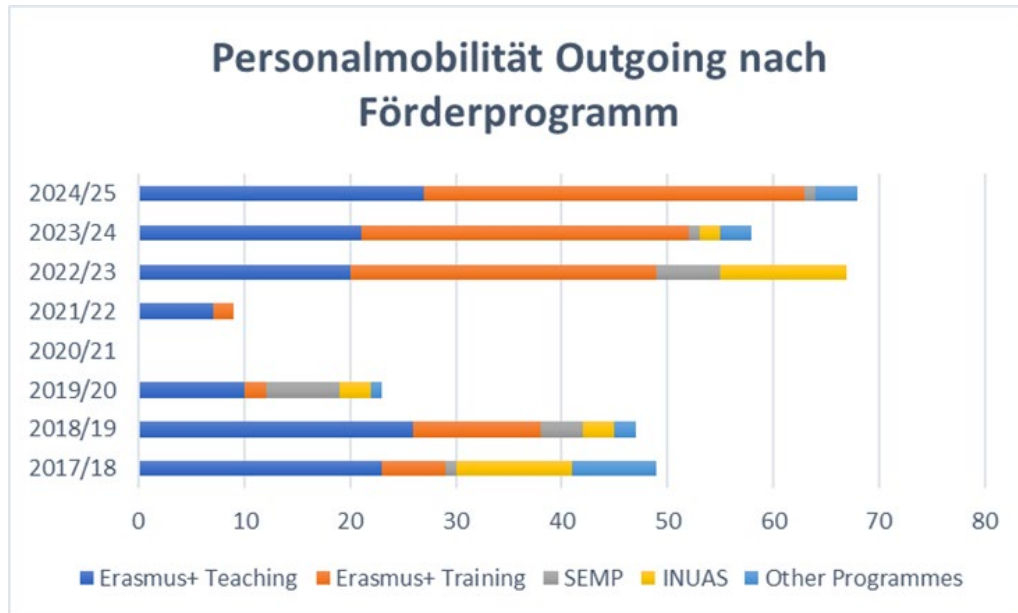


Abbildung 10: Personalmobilität Outgoing nach Förderprogramm 2017/18 bis 2024/25  
Datenquelle: eigene Mobilitätsdatenbank Mobility Online

**Partnerschaften und Netzwerke** sind das dritte Handlungsfeld der bestehenden Internationalisierungsstrategie.

In diesem Handlungsfeld konnten im Rahmen einer erfolgreichen **KA171**-Einreichung für die **Sub-Sahara-Afrika-Region** zusätzliche Fördermittel für Kooperationen mit Partnerhochschulen in Ghana (University of Cape Coast, University of Ghana) und Ruanda (University of Rwanda) gewonnen werden. Die erweiterten Mittel ermöglichen sowohl Incoming- als auch Outgoing-Mobilitäten für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende und stärken damit den akademischen Austausch, gemeinsame Lernprozesse sowie die nachhaltige Weiterentwicklung unserer internationalen Zusammenarbeit.

### Entwicklung der Strategie 2030

Die dargestellten Entwicklungen stehen im Kontext der im Berichtszeitraum erarbeiteten Hochschulstrategie 2030, in der Internationalisierung als zentrale Querschnittsaufgabe verankert ist. Maßnahmen zur Internationalisierung sind insbesondere in der Substrategie Internationalisierung sowie in weiteren strategischen Handlungsfeldern gebündelt. Im Berichtszeitraum wurde darüber hinaus die bestehende Internationalisierungsstrategie im Rahmen des hochschulweiten Strategieprozesses der Substrategien überarbeitet und aktualisiert; dabei wurden zentrale Kennzahlen (KPIs) definiert und die Handlungsfelder der Internationalisierung inhaltlich erweitert.

Ziel der Internationalisierungsstrategie ist es, internationale und interkulturelle Perspektiven systematisch in Studium, Lehre, Forschung und Organisation zu verankern, die internationale Mobilität aller Statusgruppen gezielt zu steigern und durch strategische Partnerschaften die Qualität, Sichtbarkeit und gesellschaftliche Relevanz der Hochschule Campus Wien nachhaltig zu stärken.

Insgesamt wird deutlich, dass die Hochschule Campus Wien Internationalisierung als strategisch gesteuerten, institutionell verankerten und qualitätsgesicherten Prozess versteht, der Mobilität, internationale Lehr- und Forschungsk Kooperationen, Partnerschaften sowie organisationale Entwicklung systematisch miteinander verbindet.

## **2.2. Angewandte Forschung und Entwicklung**

### **2.2.1. Entwicklung der F&E im Wirtschaftsjahr 2024/25**

Die Änderungen und Neuerungen im Bereich Forschung und Entwicklung sind in den folgenden Punkten beschrieben.

#### **Forschungszentren – Leading Edge Programm**

Das leistungsorientierte Forschungsförderungsprogramm „Leading-Edge Research“ zielt darauf ab, innovative angewandte Forschung von exzellenter Qualität weiter zu realisieren und weitläufig über die Landesgrenzen hinweg sichtbar zu machen. Pionierforscher\*innen erhalten die Möglichkeit, unter dem Dach eines Forschungszentrums der Hochschule Campus Wien gezielt und vorrangig Projekte mit großer Strahlkraft in hochdotierten nationalen & internationalen Ausschreibungen, wie Horizon Europe, FWF DocFundsConnect, Josef Resselzentren, usw. einzuwerben und umzusetzen. Damit will die Hochschule Campus Wien die angewandte Forschung in spezifischen Bereichen zusätzlich stärken.

Die ersten dieser erfahrenen Forscher\*innen wurden bereits angestellt und haben ihre Tätigkeit an der Hochschule aufgenommen. Über die Tätigkeiten und Erfolge wird im kommenden Jahr berichtet.

#### **Planung und Durchführung des Forschungsforums der österreichischen Fachhochschulen**

Die Hochschule Campus Wien richtete das 18. Forschungsforum der österreichischen Fachhochschulen in enger Zusammenarbeit mit der österreichischen Fachhochschul-Konferenz aus. Unter dem Motto „Doing Research - Shaping the Future“ fand es am 7. und 8. Mai 2025 an der Hochschule Campus Wien statt.

Um die Veranstaltung attraktiver zu machen und Teilnehmende aus Sektoren außerhalb der Fachhochschulen anzusprechen, gab es einige Neuerungen gegenüber den bisherigen Veranstaltungen:

- > neun eigenständige Tracks mit fachspezifischen Sessions, in denen disziplinäre und interdisziplinäre Forschungsprojekte präsentiert wurden
- > Publikation via Facultas (double-blind peer review)
- > Leading-edge research programs: Ein Track widmete sich explizit bestimmten, hoch kompetitiven Förderprogrammen, wie zum Beispiel Horizon Europe, Josef Resselzentren oder FFG Leitprojekte.
- > Einreichmöglichkeit für Kooperationspartner\*innen sowie internationale Hochschulen

Mit 620 Anmeldungen verzeichnete die Veranstaltung einen Teilnehmer\*innenrekord, geboten wurden insgesamt 174 Vorträge und 74 Poster von 24 Fachhochschulen und 16 Universitäten. Auch die Politik hat sich für das innovative Forschungsforum interessiert. Beim Abendempfang diskutierte die Bundesministerin für Forschung und Wissenschaft, Eva-Maria Holzleitner, mit den Teilnehmer\*innen über die Zukunft und die Finanzierung der Fachhochschulen/Hochschulen für angewandte Wissenschaften und kündigte ihre Unterstützung an.

#### **Entwicklung der Strategie 2030**

Das Wirtschaftsjahr 2024/25 war geprägt von der Entwicklung der Strategie für die Hochschule für den Zeitraum August 2025 bis Juli 2030. Maßnahmen, die die Forschung und Entwicklung betreffen, sind vor allem in der Substrategie für F&E sowie in der Substrategie Digitalisierung und allen weiteren Substrategien enthalten. Der Strategieprozess erfolgte in enger Abstimmung mit den Departmentleiter\*innen, Forschungszentrumsleiter\*innen und

den F&E Departmentsprecher\*innen sowie mit allen betroffenen Abteilungen und Akteur\*innen der Hochschule Campus Wien. Die F&E Strategie trägt zur Umsetzung aller Kern- und Entwicklungsfelder der Hochschule bei.

Spezifische Ziele und Maßnahmen unterstützen die Vision der F&E Strategie: Unsere Forschung adressiert die zentralen gesellschaftlichen, ökologischen, technologischen und gesundheitlichen Herausforderungen. In der Vielfalt der Kompetenzen, Disziplinen und Professionen liegt unsere Stärke. So schaffen wir nachhaltiges Wissen mit Wirkung: für forschungsgeleitete Lehre, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

### **Umsetzung Laufbahnmodell**

Die Hochschule Campus Wien setzt seit Beginn auf hochwertige Hochschuldidaktik und Förderung der Lehrenden. Mit der im Herbst 2024 ausgerollten neuen Laufbahnvereinbarung erfolgt der Wechsel von rückblickender Leistungsanerkennung zu vorausschauender, selbstbestimmter Karriereplanung. Erstmals sind nun auch explizite Forschungskarrieren im Laufbahnmodell enthalten. Entscheidungen liegen nun bei den Kandidat\*innen und Führungskräften. Der Weg zur FH-Professur ist flexibel, proaktiv und in mehreren Abschnitten innerhalb von 4–7 Jahren planbar.

### **Interdisziplinäre Austauschformate mit Forschenden und Lehrenden**

Erfolgreiche Forschung sowie eine gute Verbindung von Forschung und Lehre, benötigt entsprechende Austauschformate. Systematische Kommunikationsformen wie das mehrmals im Jahr stattfindende bereits gut etablierte F&E Cafe, die Meetings der Forschungszentrumsleitungen und F&E Departmentsprecher\*innen sichern das gute Netzwerk unter den Forschenden und Lehrenden ab. Weitere interdisziplinäre Austauschformate tragen zum vertieften Austausch bei, und stellen sicher, dass sowohl Forschungsanträge als auch Lehrinhalte aus unterschiedlichen Blickwinkeln etabliert werden können.

### **Schärfung und Klärung der Forschungsbereiche**

Im Rahmen der Strategieentwicklung für die Periode 2020–2025 wurden fünf zentrale Forschungsbereiche gemeinsam definiert. Im vergangenen Wirtschaftsjahr erfolgte ein umfassender Relaunch dieser Bereiche. In enger Abstimmung mit den Forschungszentrumsleiter\*innen und den F&E Departmentsprecher\*innen, sowie den Departmentleitungen wurden die bestehenden Strukturen kritisch reflektiert und neu ausgerichtet. Der Prozess war zum Ende des Wirtschaftsjahres 2024/25 bereits weit fortgeschritten. Die Namen der neuen Forschungsbereiche standen bereits fest, während die detaillierten Beschreibungen der einzelnen Forschungsbereiche noch in Ausarbeitung waren. Die Bezeichnungen der neu formulierten Forschungsbereiche lauten:

- > Digital Innovation, Engineering und AI
- > Design, Mobility, and Infrastructure
- > Life Sciences, Health, and Quality of Life
- > Social Justice, Inclusive and Secure Societies, Governance and Economics
- > Sustainability and Environment

## Kennzahlen

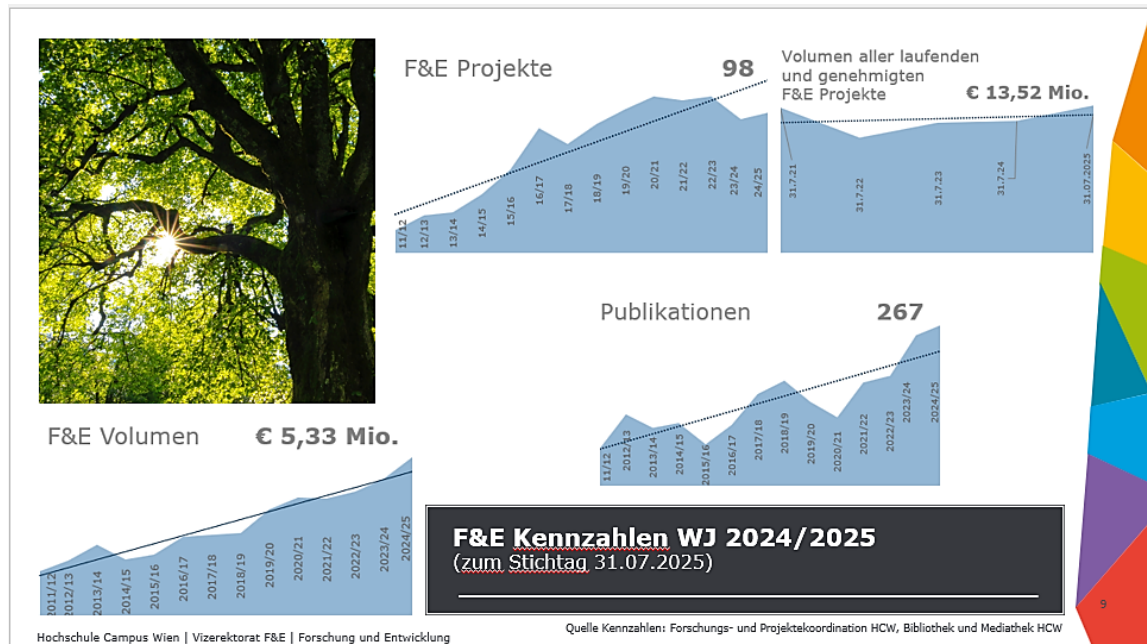


Abbildung 11: F&E Kennzahlen der Hochschule Campus Wien WJ 2024/25 mit Stand 31.07.2025

Das **F&E Volumen** sowie die **Anzahl der F&E Projekte** sind im vergangenen Wirtschaftsjahr angestiegen. Insgesamt weist die Entwicklung der Anzahl an F&E Projekten im Vergleich mit dem F&E Volumen darauf hin, dass in den letzten Jahren sehr große und interdisziplinäre Projekte einen Zuschlag erhalten haben und kleinere Auftragsforschungsprojekte etwas Rückgang erlebten. Da es Ziel der Hochschule Campus Wien ist, in kompetitiven Programmen größere Projekte einzuwerben, verliert die Kennzahl „Anzahl der F&E Projekte“ an Bedeutung und muss immer im Zusammenhang mit der Entwicklung des F&E Volumens betrachtet werden.

Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft und die Magistratsabteilung 23 der Stadt Wien sind nach wie vor die beiden wichtigsten Drittmittelstellen für die Hochschule Campus Wien, wiewohl zukünftig auch internationale Calls an Bedeutung gewinnen werden.

### Publikationen 2024/2025

Im Berichtsjahr 2024/2025 wurden insgesamt 267 Publikationen verzeichnet: Das entspricht einer Steigerung zum Vorjahr (250) von 6,8%. Die zwei stärksten Kategorien sind, wie auch im letzten Jahr, Beitrag in einer Fachzeitschrift (153) und Beitrag in einem Tagungsband (43).

### Anzahl Publikationen an der Hochschule Campus Wien

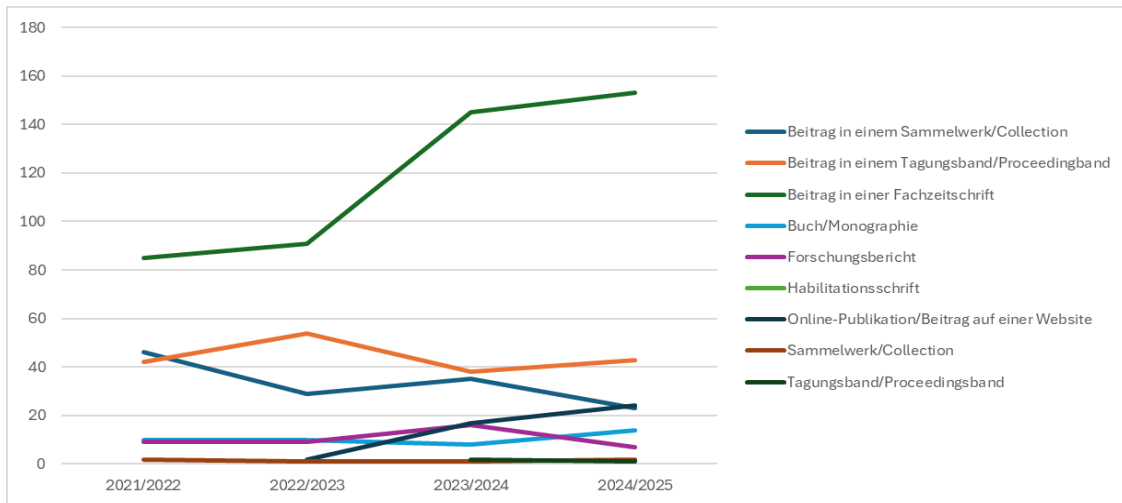


Abbildung 12: Anzahl Publikationen Hochschule Campus Wien Vergleich Studienjahre 2021/22 bis 2024/25, eigene Berechnungen

Das Diagramm macht den etwas abflachenden, aber dennoch weiteren Anstieg der Publikationsart „Beitrag in einer Fachzeitschrift“ sichtbar.

- > Peer-review: Der Anteil der peer-reviewten Publikationen konnte von 47% im Vorjahr (2023/2024) auf 49% im Berichtsjahr 2024/2025 gesteigert werden.
- > Open Access: Die Open Access Publikationen sind seit Vorjahr (60%) auf 61% angestiegen.

Interdisziplinarität: Die Kategorisierung „Interdisziplinarität“, welche letztes Jahr neu implementiert wurde, wurde im Berichtsjahr 2024/2025 45% der Publikationen zugeordnet.

### Meist vergebene ÖFOS Klassifikationen 2024/2025

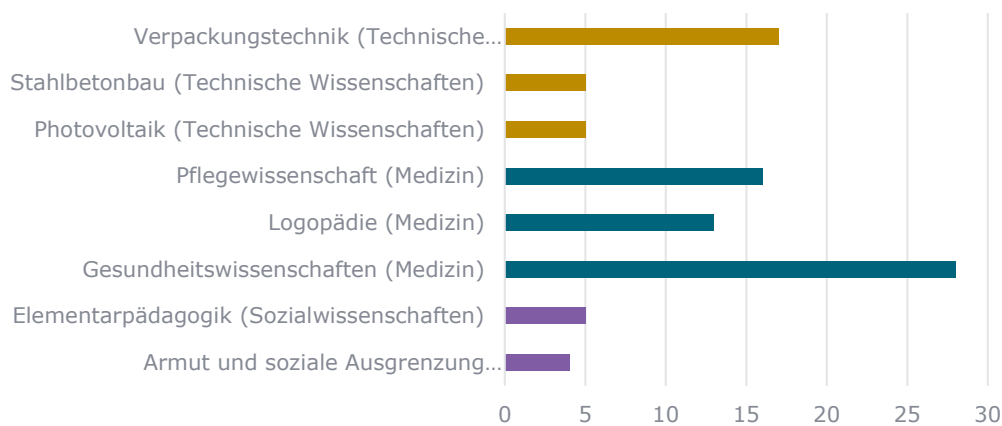


Abbildung 13: Aufteilung Publikationen nach Auswertung ÖFOS Klassifikationen im Studienjahr 2024/25, eigene Berechnungen

Die Zuordnung der Publikationen zur ÖFOS (Österreichische Systematik der Wissenschaftszweige 2012) zeigt einen starken Fokus der Publikationen auf Gesundheitswissenschaften, Pflegewissenschaft, Logopädie (Medizin) und Verpackungstechnik, Stahlbetonbau und Photovoltaik (Technische Wissenschaften)

## Ethikkommission

Die stetig wachsende Anzahl eingereicherter Anträge bei der Ethikkommission der Hochschule Campus Wien belegt, dass das Bewusstsein für Forschungsethik und wissenschaftliche Integrität an der Hochschule gestiegen ist. Diese Anträge decken das gesamte Spektrum der Forschung an der Hochschule Campus Wien ab, von den Gesundheits- und Sozialwissenschaften bis hin zur Technik und werden sowohl von Masterstudierenden als auch etablierten Forscher\*innen eingereicht. Externe Einreichungen nahmen stark zu, dies deutet auf eine zunehmend gute Sichtbarkeit der spezifischen Expertise der Ethikkommission der Hochschule Campus Wien hin. Der Fokus liegt auf gesundheits- und sozialwissenschaftlicher Forschung an den Schnittstellen der Disziplinen also mit interdisziplinärem Fokus zu Technik, Sicherheit und Baugewerbe. Neben der Begutachtung von Anträgen bietet die Ethikkommission ein umfassendes Beratungsangebot sowie diverse Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Seitdem auch Antragsteller\*innen ohne Bezug zur Hochschule bei der Ethikkommission einreichen können, haben externe Anträge ebenfalls zugenommen, wodurch die Sichtbarkeit der Hochschule nach außen hin gesteigert werden konnte.

### Eingereichte Anträge nach Wirtschaftsjahren, n=280

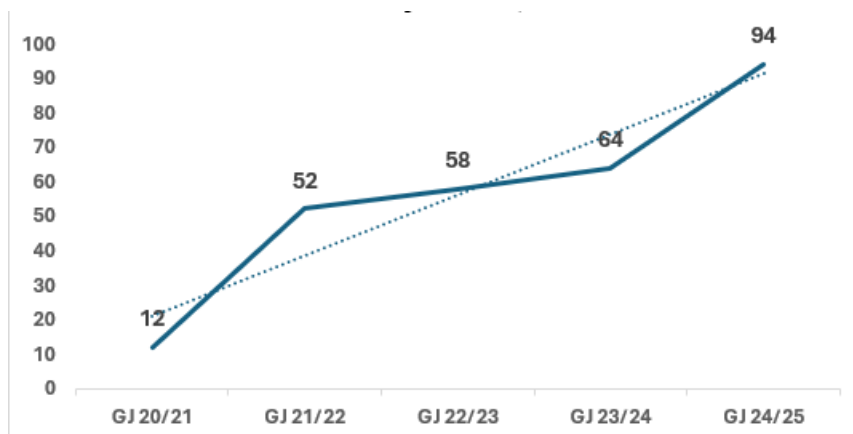


Abbildung 14: Eingereichte Ethikanträge nach Wirtschaftsjahren, Vergleich Studienjahre 2020/21 bis 2024/25, eigene Berechnungen

### Interne/Externe Anträge im Wirtschaftsjahr 2024/25, n=94

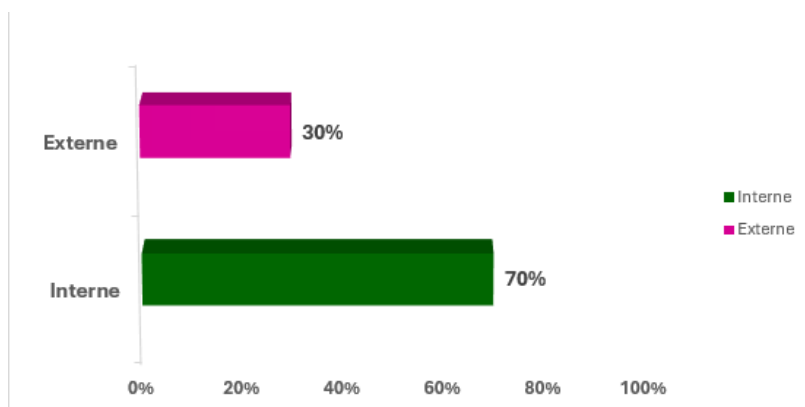


Abbildung 15: Eingereichte Ethikanträge im Wirtschaftsjahr 2024/25, Vergleich interne und externe Anträge, eigene Berechnungen

## Internationalisierung und Netzwerke in der F&E

Die Strategie 2030 der Hochschule Campus Wien sieht die internationale Positionierung der Hochschule als zentrales Ziel für die kommenden Jahre. Daher legt auch die F&E Strategie einen Fokus auf internationale Netzwerkaktivitäten, um Zugang zu großen

erfolgsversprechenden Konsortien zu erhalten und damit die Chancen auf internationale Fördermittel zu erhöhen.

Mehrere Anträge in europäischen Förderprogrammen wurden vorbereitet bzw. eingereicht.

## **2.2.2. Nationale und internationale Aktivitäten und Kooperationen**

### **Aktivitäten im Rahmen der strategischen Partnerschaft INUAS**

Im Rahmen des INUAS-Netzwerks erfolgte im Wirtschaftsjahr 2024/25 die zweite Ausschreibung einer gemeinsamen Förderung für innovative und transdisziplinäre Forschungs- und Transferprojekte. Insgesamt gingen vier Projektskizzen fristgerecht ein. Den Zuschlag erhielt „Sicheres, Vernetztes, Automatisiertes, Multimodales Mobilitätssystem“ (SVAMM), das die Integration von Mobilität, Straßenverkehr und Logistik in einem ganzheitlichen Ansatz verfolgt und Themen wie Energiespeicher, autonomes Fahren und KI umfasst. Das interdisziplinäre Team beabsichtigt Kooperationen mit den Mobilitätsreferaten der drei beteiligten Städte.

Zudem wurden über das Netzwerk Mobilitäten an die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) gefördert: zum einen Studierende, die erneut an der Winter School der ZHAW School of Health Sciences teilnahmen, zum anderen Lehrende, die im Rahmen der Swiss Global Training Days einen Workshop zum Thema Virtual Exchange absolvierten.

Darüber hinaus wurde die Vernetzung in den Bereichen Entrepreneurship, Pflegewissenschaften und Schulsozialarbeit durch themenspezifische Formate und regelmäßigen Austausch intensiviert, was die Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks weiter stärkte.

## **2.3. Personalbereich**

Wie weiter unten dargestellt, schritt auch in dieser Berichtsperiode das quantitative und qualitative Wachstum der Hochschule Campus Wien trotz herausfordernder Rahmenbedingungen weiter voran. Damit einher geht die nachhaltige Entwicklung unserer Ressourcen im Bereich Personal. Im Berichtszeitraum waren rund 400 hauptberuflich Lehrende und Forschende tätig, sowie rund 2.200 nebenberuflich Lehrende.

Weiters lief die Implementierung des neuen Karrieremodells gut an, ein Ausbau des Personals im Bereich der Academia ist aufgrund der positiven Entwicklung der Studierendenzahl und der damit verbundenen Finanzierung weiter möglich. Vor allem sehr stark nachgefragte und ausgebaut Disziplinen wie die Angewandte Pflegewissenschaft befinden sich noch immer im Wachstum.

Die Übersiedelung aller Außenstandorte des Wiener Gesundheitsverbundes (WiGeV) für Angewandte Pflegewissenschaft an den Hauptstandort Favoritenstraße 232 wurde im Berichtszeitraum positiv abgeschlossen.

Die Förderung für interne Doktoratswerber\*innen wurde weiter ausgebaut. Rund 15 Mitarbeiter\*innen nehmen im Moment dieses Förderinstrument wahr, und arbeiten in kooperativen Settings mit nationalen und internationalen Universitäten an ihrem Doktorat. Im vergangenen Berichtszeitraum gab es von unterschiedlichen Erhaltervertreter\*innen sowie der FHK Initiativen zur Bewerbung eines eigenen, qualitätsgesicherten Doktoratprogramms für Fachhochschulen/Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Für die Hochschule Campus Wien wäre ein eigenständiges Programm jedenfalls wichtig, unter anderem um die Qualitätssicherung der forschungsgeleiteten Lehre sowie der internen Personalentwicklung weiter voranzutreiben.

### **2.3.1. Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal, Studiengangsleitungen**

#### **Gesundheits- und Pflegewissenschaftliche Studiengänge**

Das Department Angewandte Pflegewissenschaft wird seit 01.01.2025 von FH-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Bettina Madleitner geleitet.

Laura Gleichweit, MSc hat mit 10.04.2025, befristet auf die Karenzzeit von Johanna Binder, BSc MSc, die interimistische Standort-Studiengangsleitung des Studienbereichs 1 des Bachelorstudiengangs Gesundheits- und Krankenpflege übernommen.

In den Departments Angewandte Pflegewissenschaft (ausgenommen Kooperationsstandorte) und Gesundheitswissenschaften waren im Berichtszeitraum 64,3% hauptberuflich und 35,7% nebenberuflich Lehrende tätig.

In den Kooperationsstandorten des Departments Angewandte Pflegewissenschaft machte der Anteil der hauptberuflich Lehrenden 65,3% und der der nebenberuflich Lehrenden 34,7% aus. Der Frauenanteil der akademischen Ebene ergab 69% und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr ganz leicht erhöht.

#### **Andere Studiengänge**

Im Department Technik hat Dr.<sup>in</sup> rer. nat. Andrea Mizelli-Ojdanic, MSc mit 01.08.2024 die Leitung des Bachelorstudiengangs Clinical Engineering übernommen.

Der Anteil der hauptberuflich Lehrenden in den Departments Applied Life Sciences, Bauen und Gestalten, Soziales, Technik und Verwaltung, Wirtschaft, Sicherheit, Politik betrug im Berichtszeitraum 35,7% und der der nebenberuflich Lehrenden 64,3%.

## **3. Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter, zu Diversität und Inklusion**

Die Hochschule Campus Wien legt in Übereinstimmung mit ihren Unternehmenswerten, die im Code of Conduct verankert sind, großen Wert auf Gender- und Diversity Management-Agenden. Die Abteilung Gender & Diversity Management hat durch zahlreiche Projekte und Gleichstellungsmaßnahmen umfassende Expertise aufgebaut. Sie unterstützt die Hochschulleitung bei der Entwicklung und Umsetzung der Gleichstellungsziele und koordiniert die Maßnahmen des jeweils gültigen Gleichstellungs- und Diversitätsplans. Weitere Abteilungen und Studiengänge werden entsprechend ihrer Fachkenntnisse einbezogen. Die Verantwortung für die Umsetzung der Maßnahmen liegt bei der Hochschulleitung.

Geschlechtsidentität bleibt eine zentrale Diversitätskategorie, die strukturelle Ungleichheiten aufzeigt. Wir betrachten Geschlechtsidentität intersektional, im Zusammenspiel mit anderen Differenzlinien.

Die Maßnahmen konzentrieren sich unter anderem auf den Ausbau der Gender- und Diversity-Kompetenzen von Lehr- und Forschungspersonal, Mitarbeitenden in anderen Hochschulbereichen und Studierenden sowie auf die Erhöhung des Frauenanteils in technischen Ausbildungen.

#### **Bewusstseinsbildung und Kompetenzentwicklung**

Alle Personen, die an der HCW arbeiten, lehren, forschen oder studieren, können an Weiterbildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen zum Auf- und Ausbau von Gender- und

Diversitätskompetenz teilnehmen. Ziel von diesem Angebot ist, dass das Wissen über und die Bedeutung von Gleichstellung und Diversität in der Organisationskultur verankert und in den verschiedenen Bereichen anerkannt wird.

### **Durchführung von Grundlagen und Vertiefungskursen zu gender- und diversitätsgerechter Lehre & Didaktik**

Um es dem Lehrpersonal zu ermöglichen seine Gender- und Diversitätskompetenz zu erweitern, wurden folgende Seminare angeboten:

- 12. November 2024: „Grundlagenkurs: Diversitätskompetenz in der Hochschullehre
- 5. Dezember 2024: Grundlagenkurs: Gender- und Intersektionalitätskompetenz in der Hochschule
- 20. und 21. Februar 2025: „Grundlagenkurs Diversity Management
- 28. Februar 2025: „Vertiefungskurs: Gender- und Intersektionalitätskompetenz in der Hochschullehre“
- 13. und 20. März 2025: „Grundlagenkurs: Diversitätskompetenz in der Hochschulverwaltung und den Services Third Space“
- 15. April 2025: „Grundlagenkurs: Diversitätskompetenz in der Hochschullehre“

### **Durchführung von Spezialworkshops zu diversitätsrelevanten Schwerpunktthemen**

Spezialworkshops für das gesamte Hochschulpersonal wurden zu folgenden Themen mit Expert\*innen durchgeführt:

- 3. September 2024: „Barrierefreie Lehre für gehörlose Studierende“, via Zoom
- 18. September 2024: „Studierende mit Sehbeeinträchtigung: Informationen für die Lehrpraxis“, via Zoom
- 26. September 2024: „Studieren im Autismus-Spektrum: eine Einführung aus der Perspektive einer Autistin + rechtliche Infos für ein gelingendes Miteinander im Rahmen des Studiums“, via Zoom und in Präsenz
- 3. und 10. Oktober 2024: „Gelebte Antidiskriminierung an der FH Campus Wien – vom Recht zu dessen Anwendung, z.B. beim Aufnahmeverfahren, in der Lehre, bei Veranstaltungen ...“, via Zoom und in Präsenz
- 4. November 2024: „Geschlechtervielfalt in den Verwaltungsagenden
- 28. November 2024: „Gender- und Diversitätsaspekte in Projekt- und Forschungsanträgen“
- 8., 9. und 15. Jänner 2025: „Einführungs-Seminar: Praxiskurs zur Erstellung barrierefreier Dokumente“
- 22. Jänner 2025: „Antirassismus an der FH Campus Wien: Rechtliche Rahmenbedingungen, um gegen Diskriminierungen vorzugehen“, via Zoom
- 11. Februar 2025: „Studierende mit Sehbeeinträchtigung: Informationen für die Lehrpraxis“, via Zoom
- 6. März 2025: „Umgang mit dem Thema Geschlechtervielfalt in der Hochschullehre“
- 11. März 2025: „Follow-up-Termin: Fragestunde zu Ihren Dateien/ Erstellung barrierefreier bzw. barrierearmer Dokumente“
- 15. Mai 2025: „#metoo: Abhilfe im Fall von (sexueller) Belästigung“
- 18. Juni 2025: „Barrierefreie Lehre für gehörlose Studierende“, via Zoom

### **Durchführung von einem Gender Salon zum Schwerpunkt diversitätsgerechte Hochschule**

„Gender Salon“ ist eine öffentliche Veranstaltungsreihe, bei der Themen aus den Bereichen Gender Mainstreaming, Frauenförderung, Diversity Management, Trans-/Interkulturalität u. a. von Expert\*innen in Rahmen von Vorträgen und Diskussionen thematisiert werden.

1. April 2025: Studieren im Autismus-Spektrum: eine Einführung aus der Perspektive einer Autistin + rechtliche Infos für ein gelingendes Miteinander im Rahmen des Studiums

## **Umsetzung einer Campus Lecture zum Schwerpunkt Gleichstellung und Diversität**

Campus Lectures sind eine kostenlose und öffentlich zugängliche Vortragsreihe der Hochschule Campus Wien, die sich kritisch mit aktuellen Fragen und Entwicklungen auseinandersetzt und den Ideenaustausch zwischen Praxis und Wissenschaft fördern.

3. Juni 2025: Für eine rassismuskritische Hochschule – Perspektiven und Handlungsräume

## **Durchführung einer außercurricularen offenen Lehrveranstaltung im Themenfeld Diversität**

Im Studienjahr 2024/25 fand eine offene Lehrveranstaltung zum Thema „Diversität und Diversitätskompetenz“ statt. In offenen Lehrveranstaltungen können Studierende in multiprofessionellen Gruppen ihr Know-how über aktuelle Fragestellungen erweitern und sich interdisziplinär austauschen. Für die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung erhielten die Studierenden 1 ECTS-Punkt und ein Diversitätszertifikat.

## **Datenerhebung, Monitoring und Evaluierung**

Eine regelmäßige Erhebung von quantitativen und qualitativen Daten zu Gleichstellung der Geschlechter und Diversität bietet die Grundlage für ein Gender- und Diversitätsmonitoring, durch das bedarfs- und zielgruppenorientierte Bedarfe festgestellt werden können. Auch die regelmäßigen Mitarbeitenden- und Studierendenbefragungen und die Evaluierungen von Veranstaltungen fließen in ein Monitoring ein. Damit soll die Basis für evidenzbasierte Maßnahmen geschaffen werden.

## **Diversity Monitoring**

Im Frühjahr 2025 wurde erstmals eine quantitative Erhebung von Kennzahlen zu Gleichstellung und Diversität an der Hochschule Campus Wien umgesetzt. Diese Erhebung umfasst ein erstes Set an Kennzahlen in Bezug auf Studierende, Mitarbeitende und zentrale Gremien der Hochschule und soll künftig jährlich durchgeführt werden. Die definierten Kennzahlen werden im Laufe der Zeit überprüft, weiterentwickelt und bei Bedarf um zusätzliche Kennzahlen erweitert, um eine fundierte und bedarfsorientierte Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen sowie die Messung von Zielerreichungen zu schaffen.

## **Analyse der Struktur der Bewerber\*innen, Student\*innen und Absolvent\*innen**

Für die Analyse der Geschlechterverteilung bei Bewerber\*innen, Student\*innen und Absolvent\*innen wurden die Studiengänge in von der FHK vorgegebenen Studienbereichen zusammengefasst. Aufgrund der geringen Anzahl der Personen mit den Geschlechtseinträgen inter, divers, offen und kein Eintrag können in der Auswertung nur die Geschlechter weiblich und männlich berücksichtigt werden. Bei allen drei Gruppen konnte eine starke geschlechtsspezifische Differenzierung zwischen den Bereichen nachgewiesen werden. Zum Beispiel sind im Studienbereich Gesundheitswissenschaften Frauen in allen Gruppen überrepräsentiert (Bewerber\*innen: 76 % weiblich, 24 % männlich; Student\*innen: 78 % weiblich, 22 % männlich; Absolvent\*innen: 75 % weiblich, 25 % männlich). Im Bereich Technik- und Ingenieurwissenschaften überwiegen Männer (Bewerber\*innen: 38 % weiblich, 62 % männlich; Student\*innen: 24 % weiblich, 66 % männlich; Absolvent\*innen: 33 % weiblich, 67 % männlich). Die Geschlechterdifferenz ist geringer ausgeprägt als in den Gesundheitswissenschaften. Eine mögliche Ursache dafür kann sein, dass die Hochschule Campus Wien seit Jahren in Zusammenarbeit mit dem AMS Wien im Sommersemester eine Technische Vorqualifizierung durchführt, bei der Frauen im zweiten oder dritten Bildungsweg auf ein technisches Studium vorbereitet werden. Diese hatte im Sommersemester 2025 bei 30 Teilnehmerinnen eine Abschlussquote von 80 %.

## Analyse der Beschäftigungsstruktur

	Frauenanteil Führungskräfte			Frauenanteil Mitarbeiter*innen		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Akademische Ebene	52,31 %	57,21 %	60,29%	67,57 %	64,54 %	62,53 %
Zentrale Ebene	50,00 %	50,00 %	51,92 %	73,91 %	71,18 %	71,92 %

Tabelle 6: Frauenanteil Führungskräfte und Mitarbeiter\*innen Hochschule Campus Wien, Vgl. 2023 bis 2025  
Quelle: Hochschule Campus Wien / Qualitätsmanagement

In der obenstehenden Tabelle wird die Frauenquote unter den Angestellten der Hochschule mit jener unter den Führungskräften von 2023 bis 2025 gesondert für die akademische und Verwaltungsebene gegenübergestellt. Es zeigt sich, dass 2025 auf der Verwaltungsebene der Frauenanteil in Leitungspositionen (51,92%) im Vergleich zum Gesamtfrauenanteil (71,92%) deutlich niedriger ist. Auf der akademischen Ebene ist der Frauenanteil bei Führungskräften (60,29%) und bei Mitarbeiter\*innen (62,53%) annähernd gleich.

### Evaluierung des Weiterbildungsangebots

Bei dem Weiterbildungsangeboten der Abteilung Gender & Diversity Management finden kontinuierlich Evaluierungen statt. Die Ergebnisse werden bei der Planung weiterer Angebote sowohl in Bezug auf Inhalte als auch die Organisation berücksichtigt.

## Personal- und Organisationsentwicklung

### Weiterführung des Frauen\*netzwerks

Das Frauen\*netzwerk verfolgt das Ziel, Empowerment und Solidarität zwischen den Frauen\* zu fördern. Das Netzwerk wird von einer Planungsgruppe geleitet, die aus Frauen\* unterschiedlicher Abteilungen, Studiengänge und Hierarchieebenen besteht. Im Studienjahr 2024/25 fanden sechs Afterwork Come Together für Frauen\* statt, bei denen durch ein „strukturiertes Netzwerken“ Fragen rund um ein strukturell gleichberechtigtes berufliches Umfeld besprochen wurden und persönlicher Austausch und Vernetzung stattfand.

### Etablierung des Diversity konkret-Praxisforums

Ziel des Veranstaltungsformates ist es, Lehrenden, Forschenden und Verwaltungsmitarbeitenden eine Plattform zum interdisziplinären Austausch zu bieten, Handlungsmöglichkeiten zu reflektieren und Good-Practice-Beispiele zu teilen.

Die erste Ausgabe fand 2025 zum Thema „Barrierefreiheit und abweichende Prüfungsmethoden bei Aufnahmeverfahren und Prüfungen“ statt. Lilian Levai-Dalbauer, juristische Beraterin der Stelle für Gleichbehandlungsfragen, und Günter Horniak, Studiengangsleiter des Bachelorstudiums Public Management, gaben fachliche Impulse.

### Maßnahmenentwicklung zur Berücksichtigung von trans\*, inter\*, non-binären Personen in Prozessen und Datensystemen der Hochschule

Zur Berücksichtigung von trans\*, inter\* und non-binären Personen in den Prozessen und Datensystemen der Hochschule wurde die Arbeitsgruppe „Geschlechtervielfalt“ neu aufgesetzt. Diese setzt sich aus Vertreter\*innen des Rektorats, des Personalmanagements, der Stabsstelle Recht, der Unternehmenskommunikation, der Online-Services sowie der Abteilung Gender & Diversity Management zusammen und wird von einer externen Expertin begleitet. Gemeinsam wurden zentrale Handlungsfelder identifiziert sowie Maßnahmen und Prozesse entwickelt, um nachhaltige Verbesserungen für trans\*, inter\* und nicht-binäre Personen an der Hochschule umzusetzen.

## Zugang und Studierbarkeit

### Beratungsangebot für Bewerber\*innen mit Behinderungen

Individuelle Beratungen werden angeboten, um Zugänge zum Studium zu ermöglichen. Bewerber\*innen mit spezifischen Bedarfen werden je nach Situation zur weiteren Abklärung an die verantwortliche Person im Studiengang oder an das Gender & Diversity Management vermittelt.

### Durchführung einer Technischen Vorqualifizierung für „Frauen in die Technik“ (Kooperation AMS)

Das Department Technik und die Abteilung Gender & Diversity Management organisieren im Auftrag des AMS Wien zum 16. Mal die Technische Vorqualifizierung „Frauen in die Technik“ (FiT) über einen Zeitraum von 14 Wochen (März–Juni). Das Programm richtet sich insbesondere an Frauen im zweiten oder dritten Bildungsweg, die sich mit der Frage auseinandersetzen, ob ein technisches Studium für sie geeignet ist. Durch dieses Programm werden jährlich Frauen für technische Studiengänge gewonnen. So steigt nicht nur die Gesamtzahl der Studierenden, sondern auch der Frauenanteil in technischen Studienrichtungen. 2025 gab es 28 Teilnehmerinnen mit einer Abschlussquote von 80 %. 15 Teilnehmerinnen starteten im Anschluss ein Studium an der HCW.

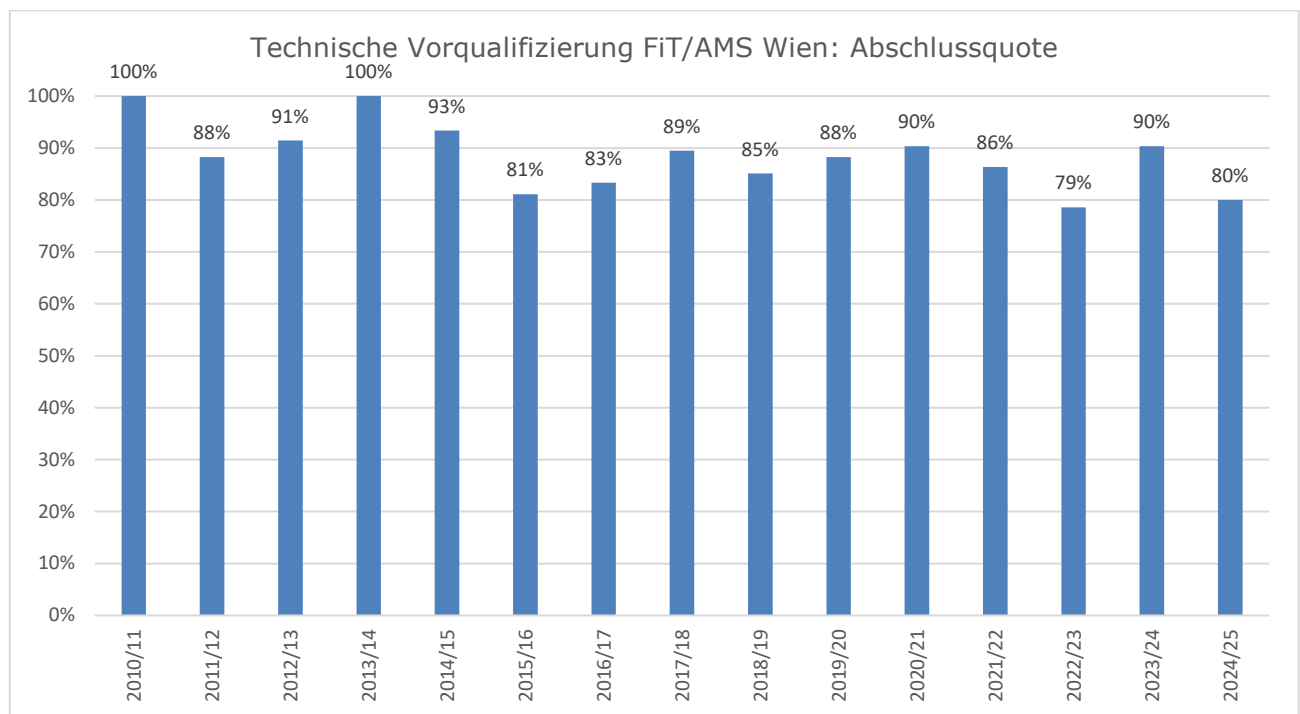


Abbildung 16: Technische Vorqualifizierung FiT/AMS Wien Abschlussquote Vgl. 2010/11 bis 2024/25

### Umsetzung eines Buddy-Netzwerks für Bewerber\*innen im Department Technik

Um die Diversität der Studierenden im Department Technik zu fördern, werden Bewerber\*innen durch ein Buddy-Netzwerk unterstützt. Das Angebot wird aber auch von Erstsemestrigen genutzt und es gehen auch einige Anfragen von anderen studieninteressierten Personen und Bewerber\*innen ein.

### Umsetzung der Brückenkurse für Erstsemestrige im Department Technik

Das Department Technik bietet seit 2013 einmal jährlich im August Brückenkurse für Erstsemestrige in Kooperation mit der Abteilung Gender & Diversity Management an. Im

Wintersemester 2024 wurde das Angebot der Brückenkurse zudem durch das Bachelorstudium Radiologietechnologie im Department Gesundheitswissenschaften ausgeweitet. Auch das Department Bauen und Gestalten bietet „Refresh your Skills“-Kurse für angehende Bachelor-Studierende an. Ziel ist es, Studienanfänger\*innen optimal auf die fachlichen Anforderungen vorzubereiten.

### **Berufsorientierungsangebot für Mädchen und Frauen**

Auch im Studienjahr 2024/25 organisierte die Hochschule Campus Wien 3 Technik-Workshops der FIT-Infotage speziell für Mädchen und junge Frauen am 29.1.2025 zu den Themen „Hack me if you can – Sicher im Internet“, „Eintauchen in das OP-Innovation Center mit Intensivstation“, „Blitzlicht Bauen – Einblick in die Architektur und ins Bauingenieurwesen“.

### **Hochschulsozialarbeit**

Seit dem Wintersemester 2024/25 bietet die Hochschule Campus Wien Hochschulsozialarbeit an; in der Pilotphase zunächst für spezifische Studiengänge. Die psychosoziale Beratung steht bei Problemen an der Schnittstelle von Studium und Privatem in Form von Einmalberatungen oder – je nach Thema und verfügbaren Ressourcen – begleitend über eine längere Dauer zur Verfügung; kostenlos und vertraulich. Die Beratung bietet Entlastung und Unterstützung, begleitet durch Krisen und hilft, Ressourcen zu aktivieren und Lösungswege zu entwickeln, um damit einen positiven Studienerfolg zu fördern.

### **Stelle für Gleichbehandlungsfragen**

Die Stelle für Gleichbehandlungsfragen bietet juristische Beratung für Studierende, Bewerber\*innen und Mitarbeiter\*innen an. Die abgedeckten Themen reichen von abweichenden Prüfungsmethoden für Studierende mit Behinderungen bis zu Gleichstellungsfragen in Zusammenhang mit Geschlechtsidentität, Religion und Rassismus.

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: strategische Kernfelder der Hochschulstrategie 2030 aus „Strategie 2030 Kurzversion“ der Hochschulleitung der Hochschule Campus Wien.....	3
Abbildung 2 strategische Entwicklungsfelder der Hochschulstrategie 2030 aus „Strategie 2030 Kurzversion“ der Hochschulleitung der Hochschule Campus Wien.....	4
Abbildung 3 Bewerber*innen lt. BIS-Definition sämtlicher Studiengänge exkl. Hochschullehrgänge.....	7
Abbildung 4 Studierende lt. BIS-Meldung aller Studiengänge exkl. Hochschullehrgänge.....	7
Abbildung 5 Entwicklung der geförderten Studienplatzzahlen (Basis GPZ) nach Departments ab 2012/13 mit Ausblick auf das Studienjahr 2025/26 * .....	8
Abbildung 6: Entwicklung der geförderten Studienplatzzahlen (Basis GPZ) nach Departments ab 2012/13 mit Ausblick auf das Studienjahr 2025/26 .....	8
Abbildung 7 Startseite Academic AI .....	10
Abbildung 8: Entwicklung Studierendenmobilität Outgoing nach Förderprogramm 2017/18 bis 2024/25 Datenquelle: eigene Mobilitätsdatenbank Mobility Online .....	18
Abbildung 9: Studierendenmobilität Incoming nach Förderprogramm 2017/18 bis 2024/25 Datenquelle: eigene Mobilitätsdatenbank Mobility Online .....	20
Abbildung 10: Personalmobilität Outgoing nach Förderprogramm 2017/18 bis 2024/25 Datenquelle: eigene Mobilitätsdatenbank Mobility Online .....	21
Abbildung 11: F&E Kennzahlen der Hochschule Campus Wien WJ 2024/25 mit Stand 31.07.2025 .....	24
Abbildung 12: Anzahl Publikationen Hochschule Campus Wien Vergleich Studienjahre 2021/22 bis 2024/25, eigene Berechnungen.....	25
Abbildung 13: Aufteilung Publikationen nach Auswertung ÖFOS Klassifikationen im Studienjahr 2024/25, eigene Berechnungen.....	25
Abbildung 14: Eingereichte Ethikanträge nach Wirtschaftsjahren, Vergleich Studienjahre 2020/21 bis 2024/25, eigene Berechnungen.....	26
Abbildung 15: Eingereichte Ethikanträge im Wirtschaftsjahr 2024/25, Vergleich interne und externe Anträge, eigene Berechnungen.....	26
Abbildung 16: Technische Vorqualifizierung FIT/AMS Wien Abschlussquote Vgl. 2010/11 bis 2024/25.....	32

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Curriculare Änderungen in Studiengängen der Departments Gesundheitswissenschaften und Angewandte Pflegewissenschaft im Studienjahr 2024/25 .....	13
Tabelle 2: Interne Verlängerungen im Studienjahr 2024/25.....	13
Tabelle 3: Curriculare Änderungen in Studiengängen der Departments ALS, Technik, Bauen und Gestalten, VWSP und Soziales im Studienjahr 2024/25.....	16
Tabelle 4: Interne Verlängerungen im Studienjahr 2024/25.....	16
Tabelle 5: Neuentwicklung von Studiengängen und Meilensteine der Verfahren im Studienjahr 2024/25. ....	17
Tabelle 6: Frauenanteil Führungskräfte und Mitarbeiter*innen Hochschule Campus Wien, Vgl. 2023 bis 2025.....	31

## **Verantwortlich für die Koordination der Kapitel im Bericht**

FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. mont. Heimo Sandtner, Akademischer Leiter, Rektor

FH-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Haslinger-Baumann, Vizerektorin für Forschung und Entwicklung

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> phil. Teresa Schweiger, MA, Leiterin Gender & Diversity Management; Barrierefreiheitsbeauftragte

Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Brunner-Sobanski, Leiterin International Office

Dr. Christopher Hanzl, BEd MA, Leiter Teaching Support Center

Georg Hochfellner, BSc MSc, Leiter Akademische Hochschulentwicklung

## **Mitwirkende**

Inhaltlich haben aus der Hochschulleitung weiters FH- Prof.<sup>in</sup> DI<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Doris Link, Vorsitzende der Geschäftsführung, CEO; Mag.<sup>a</sup> Silvia Kaupa-Götzl, LL.M., Geschäftsführerin, CFO und HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Evelyn Süss-Stepancik, stellvertretende Akademische Leiterin, Vizerektorin für Lehre und Internationales, mitgewirkt.

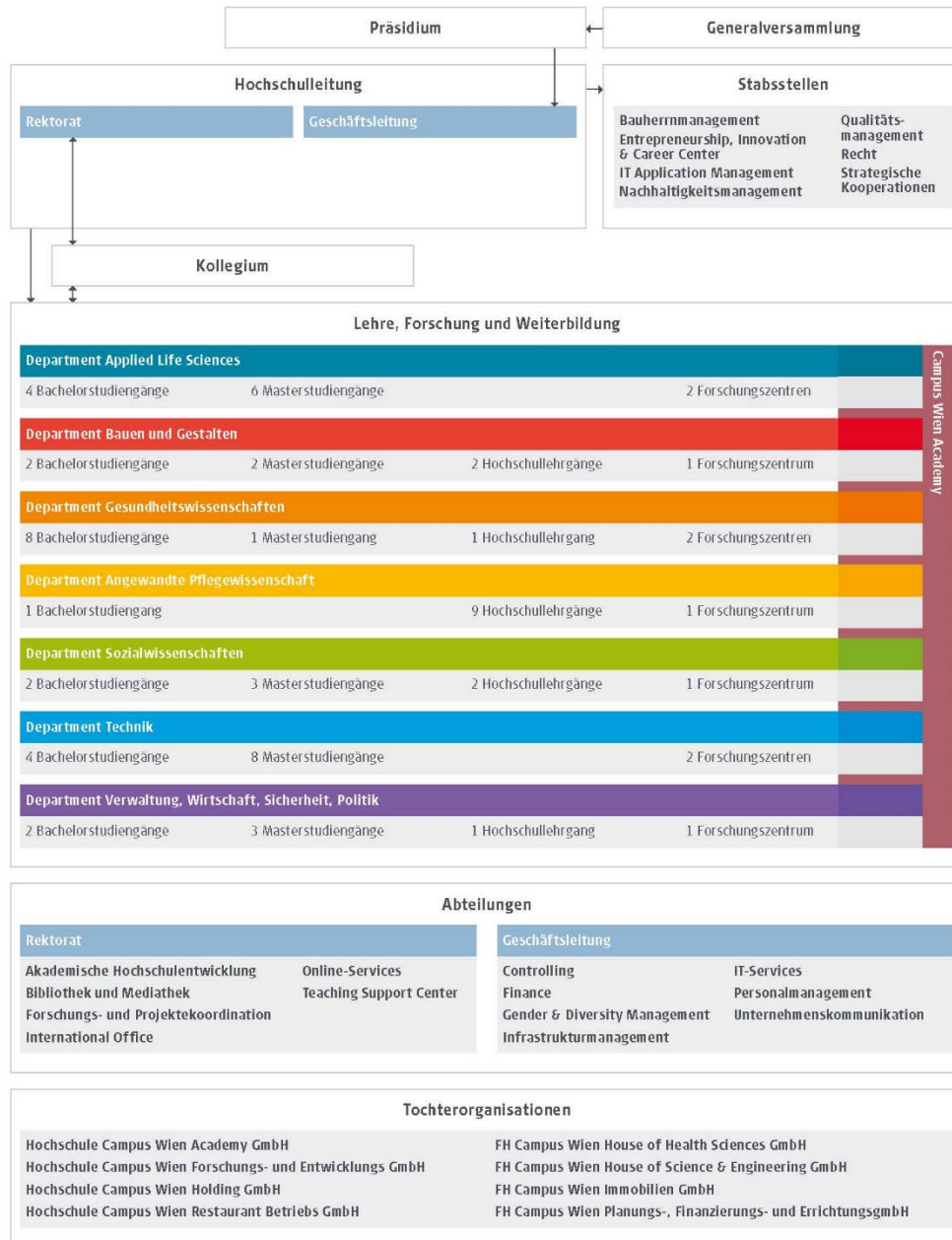
An den Texten, Tabellen und Abbildungen haben weitere Personen der Abteilungen Akademische Hochschulentwicklung, Bibliothek und Mediathek, Gender & Diversity Management, International Office, Online Services, Personalmanagement und Teaching Support Center sowie den Stabsstellen Forschungs- und Projektkoordination, Qualitätsmanagement und Recht gearbeitet.

Koordination der Erstellung des Jahresberichts:  
Eva Plöchl und Georg Hochfellner

Anhang

**A1 Organigramm der Hochschule Campus Wien**

Organigramm der Hochschule Campus Wien



Stand 1. August 2025

## **A2 Ausgewählte Forschungsprojekte im WJ 2024/25**

### **Departments Applied Life Sciences, Sozialwissenschaften und Verwaltung, Wirtschaft, Sicherheit, Politik**

ESG SmartHub for Sustainability Reporting

Laufzeit: 01.09.2024 – 29.02.2028

Das Projekt unterstützt Wiener Unternehmen, insbesondere KMU, bei der Umsetzung neuer EU-Vorgaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD). Ziel ist die Schaffung einer zentralen Wissensdrehscheibe, die Know-how zu ESG-Themen, Life Cycle Assessment und Reporting bündelt. Der SmartHub bietet eine Lehr-, Lern- und Vernetzungsplattform mit Kursen, Webinaren, Best Practices und Beratungsangeboten sowie kooperative Consultingprojekte, in denen Studierende unter Experten-Mentoring praxisnahe Lösungen für CSRD-Herausforderungen erarbeiten. Damit fördert das Projekt Wissenstransfer, Kompetenzaufbau und die Entwicklung nachhaltiger Strategien in Unternehmen.

Förderstelle: Stadt Wien - Wirtschaft, Arbeit und Statistik, Call 37 „Stärkung der Wiener Fachhochschulen als regionale Wissensdrehscheibe“

### **Departments Bauen und Gestalten und Verwaltung, Wirtschaft, Sicherheit, Politik**

Sicherheitsarchitektonische Haftgestaltung für Jugendliche und Frauen (SiHaJF)

Laufzeit: 15.01.2025 – 14.01.2027

Inhalt: Das KIRAS-Projekt SiHaJF entwickelt einen zeitgemäßen baulich-organisatorischen Empfehlungsleitfaden für österreichische Justizanstalten, der speziell auf die Bedürfnisse jugendlicher und weiblicher Insassinnen ausgerichtet ist. Interdisziplinär getragen von der Hochschule Campus Wien (Architektur – Green Building; Risiko- und Sicherheitsmanagement) und dem Institut für angewandte Rechts- und Kriminalsoziologie der Universität Innsbruck, verbindet das Projekt Perspektiven aus Kriminalsoziologie, Recht und Architektur mit einem gendersensiblen, sozialpsychologischen und nachhaltigen Ansatz. In vier Arbeitspaketen werden Forschung koordiniert, internationale Erkenntnisse aufgearbeitet, ausgewählte Anstalten baulich-organisatorisch analysiert und ein Leitfaden erarbeitet, der nachhaltige, sicherheitsrelevante und standardisierte Maßnahmen umfasst. Ziel ist die menschenwürdige Gestaltung des Strafvollzugs, inklusive verbesserter Zugänge zu Bildung, Arbeit und Freizeit sowie sozial-organisatorischer Maßnahmen zur erfolgreichen Wiedereingliederung; die Empfehlungen werden mit den Bedürfnissen aller Nutzerinnengruppen (Insass\*innen, Justizwache, Fachdienste) abgestimmt.

Förderstelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), Programm KIRAS

### **Department Angewandte Pflegewissenschaft**

LISTEN-IN – Lebenswelt-orientiertes und systemisches Empowerment für obdach-, wohnungslose und prekär wohnende Menschen mit Krebskrankheitserfahrungen

Laufzeit: 01.04.2025 – 31.12.2027

LISTEN-IN verbessert die Gesundheitsversorgung für obdach-, wohnungslose und prekär wohnende Menschen mit Krebserfahrungen in Österreich, indem es partizipative Ansätze (insbesondere die PhotoVoice-Methode) nutzt, um Lebensrealitäten sichtbar zu machen, individuelle Gesundheitskompetenz zu stärken und Barrieren im Zugang zu Leistungen abzubauen. Gleichzeitig wird die organisationale Gesundheitskompetenz von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen erhoben und gezielt verbessert, um Versorgungsprozesse inklusiver

zu gestalten. Betroffene, Gesundheitsfachkräfte, Forschende und Entscheidungsträger\*innen entwickeln gemeinsam Lösungen, die Vorurteile abbauen, die Lebensqualität nachhaltig steigern und als übertragbares Modell soziale Gerechtigkeit in der Krebsversorgung fördern. Öffentliche Ausstellungen, Workshops und Publikationen sensibilisieren Gesellschaft und Politik und unterstützen die Umsetzung der erarbeiteten Empfehlungen.

Förderstelle: Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Open Innovation in Science Center